

GESCHÄFTS BERICHT.

Für unseren
Standort.



Interessenvertretung

Was wir 2025 für unsere Mitglieder erreicht haben.

4,69 Mio. Euro

Lehrbetriebsförderung

3.906

Beratungen Arbeits- und Sozialrecht

3.198

abgewickelte Förderfälle

323

Beratungsfälle im Betriebsanlagenservice

17.226

Beratungen Wirtschafts- und Gewerberecht

152

Begutachtungen von Gesetzen und Verordnungen
auf Bundes- und Landesebene

Bildung/Weiterbildung

Wie viel Wissen wir 2025 vermitteln konnten.

Abschlüsse & Prüfungen

1.077

Lehrabschlussprüfungen

642

Meisterprüfungen

392

Befähigungsprüfungen

155

Unternehmerprüfungen

33

Unternehmerführer-
scheine

rund 1.000

Jugendliche durch das Lehrlingscasting erreicht

8.300

Teilnehmer:innen an WIFI-Kursen

2.838

TalenteChecks durchgeführt

Mitgliederentwicklung seit 2000

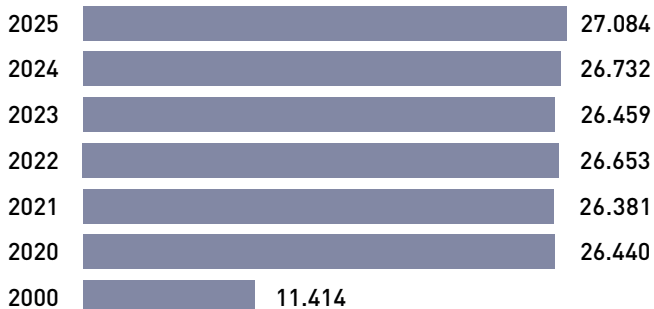
Wie wir wachsen.



137 %

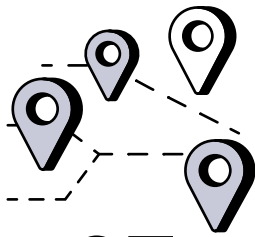
prozentuelle
Entwicklung
seit 2000*

* Hier werden aktive und ruhende Mitglieder berücksichtigt



Hier werden aktive und ruhende Mitglieder berücksichtigt

Wie wir 2025 unsere Mitglieder unterstützt haben.

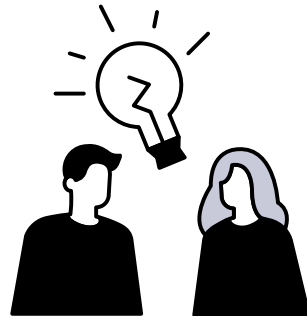


97

AUSSENWIRTSCHAFT-Standorte in

72

Ländern

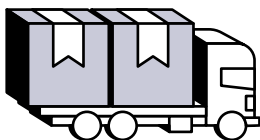


31.590

Beratungen für Mitglieder

> 22 Mio. €

Die Leistungen sind mit einem Wert von mehr als 22 Millionen Euro zu beziffern.



2.453

Exportdokumente



3.248

Gründerberatungen



10.260.059

Impressionen

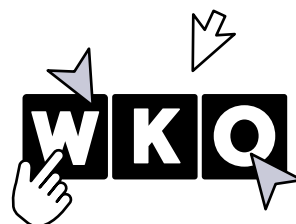
36.009

Interaktionen



1,10

Schulnote Kundenzufriedenheit



346.095

wko.at/bgld – Seitenaufrufe

Wir setzen uns dafür ein, dass
unsere Betriebe arbeiten können –
mit weniger Hürden, klaren
Rahmenbedingungen und neuen
Chancen für Wachstum und
Beschäftigung im Burgenland.



Mst. Andreas Wirth
Präsident der Wirtschaftskammer Burgenland



Dr. Harald Schermann
Direktor der Wirtschaftskammer Burgenland



Vorwort

Gerade in wirtschaftlich fordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig eine starke regionale Wirtschaft und engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer für unser Land sind. Das Burgenland steht dafür, dass nicht abgewartet, sondern angepackt wird – mit Mut, Verantwortung und klarer Haltung.

Der direkte Austausch mit unseren Betrieben zeigt ein klares Bild: Fachkräftemangel, steigende Kosten und bürokratische Anforderungen prägen den Alltag vieler Unternehmen. Gleichzeitig ist aber auch ein großer Gestaltungswille spürbar. Unsere Betriebe investieren, bilden aus und entwickeln sich weiter – und genau das macht unseren Standort stark.

Als Wirtschaftskammer Burgenland sehen wir unsere Aufgabe darin, diese Betriebe bestmöglich zu unterstützen. Wir hören zu, greifen Anliegen auf und setzen uns für konkrete Verbesserungen ein – von praxisnahen Services bis hin zur Vertretung ihrer Interessen auf allen Ebenen.

Der vorliegende Geschäftsbericht gibt Einblick in unsere Arbeit und zeigt, was gemeinsam erreicht wurde. Vor allem soll er eines vermitteln: Zuversicht. Denn unsere Unternehmerinnen und Unternehmer sind nicht nur das Rückgrat der Wirtschaft – sie gestalten aktiv die Zukunft des Burgenlandes.

Impressum

Herausgeber:
Wirtschaftskammer Burgenland
Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt

Text und Redaktion: Wirtschaftskammer Burgenland
Coverbild: © FACTORY16
Lektorat: Wirtschaftskammer Burgenland
Gestaltung: Kreativgrafik Simone Kruisz
Druck: DZE – Druckzentrum Eisenstadt
Auflage: 250 Stück
Eisenstadt, 2026

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Trotz sorgfältiger redaktioneller Prüfung kann eine Haftung für Druckfehler sowie die Richtigkeit und Vollständigkeit nicht übernommen werden.

Offenlegung laut Mediengesetz:
wko.at/offenlegung

Ein Großteil der verwendeten Fotos wurde in der neuen, im März 2026 eröffneten FutureFactory geschootet. Die FutureFactory der Wirtschaftskammer Burgenland zählt aktuell zu einer der modernsten Bildungsorientierungseinrichtungen für Jugendliche in ganz Österreich.

Inhalt

1

Einleitung

Interview.....	8
Wirtschaftsstandort Burgenland	10

2

Finanzierung, Leistungen & Erfolge

Finanzierung der Wirtschaftskammer.....	14
Wirksame Interessenvertretung.....	16
Serviceleistungen nach Maß.....	18
Zukunftsorientierte Bildung.....	31
Tätigkeiten der Sparten.....	34

3

Organisation, Struktur & Governance

Organisation.....	44
Staatliche Aufgaben.....	45
Wählergruppen-Förderungen	46

4

Kontrolle, Compliance & Mitarbeiter:innen

Gebärung.....	50
Compliance	51
Standorte.....	52
Unsere Mitarbeiter:innen.....	54

CHECK THE JOB



Einleitung

Interview

Weniger Hürden, mehr Vertrauen – was den Standort wirklich stärkt!

Wie sich das Burgenland wirtschaftlich behauptet, welche Chancen sich eröffnen und wo Betriebe konkret Unterstützung brauchen: Wirtschaftskammer-Präsident Andreas Wirth über Perspektiven für Standort und Wettbewerbsfähigkeit.

Herr Präsident Wirth, viele Betriebe sprechen von einem Dauer-Krisenmodus – war 2025 für Sie eher ein Jahr zum Durchtauchen oder zum Aufbruch?

Andreas Wirth: 2025 war für viele Betriebe ein anspruchsvolles Jahr. Hohe Kosten, Fachkräftemangel und steigende Anforderungen im Alltag haben unsere Unternehmerinnen und Unternehmer gefordert. Gleichzeitig hat sich aber einmal mehr gezeigt, wie widerstandsfähig unsere Wirtschaft ist. Die Betriebe im Burgenland haben nicht abgewartet, sondern angepackt, investiert und weiterentwickelt. Genau dieser Unternehmergeist stimmt mich positiv.

Wenn Sie heute durch das Land fahren und Betriebe besuchen – was hören Sie am häufigsten?

Wirth: Die Themen sind klar: Fachkräfte, Energiepreise und Bürokratie. Viele Unternehmer sagen mir, sie haben Aufträge, aber finden keine Mitarbeiter. Gleichzeitig sind die Energiekosten – vor allem für die Industrie – ein massiver Wettbewerbsfaktor geworden. Und dann ist da noch der Verwaltungsaufwand. Wenn jemand mehr Zeit mit Formularen verbringt als mit seinem eigentlichen Geschäft, dann läuft etwas falsch. Hier braucht es dringende Entlastung.

Wo kann die Wirtschaftskammer konkret gegensteuern – und wo sind Ihnen die Hände gebunden?

Wirth: Unser Ziel ist es, konkrete Verbesserungen für die Betriebe zu erreichen. Wir arbeiten

darin, Verfahren einfacher und schneller zu machen und gleichzeitig neue Impulse zu setzen. Ein wichtiger Punkt ist die Stärkung der regionalen Wertschöpfung – etwa durch mehr Aufträge durch die öffentliche Hand für burgenländische Betriebe. Gleichzeitig setzen wir gezielte Maßnahmen, um Branchen wie die Bauwirtschaft wieder zu beleben und Investitionen anzukurbeln.

Fachkräfte bleiben das Nadelöhr – haben wir ein Ausbildungsproblem oder ein Imageproblem?

Wirth: Ausbildung ist der Schlüssel. Unsere Betriebe investieren viel in die Lehre und übernehmen damit große Verantwortung und auch Kosten. Deshalb müssen wir die Ausbildung modern, attraktiv und praxisnah gestalten. Wir brauchen flexible Modelle, die den Anforderungen der heutigen Arbeitswelt entsprechen, und wir müssen junge Menschen früh für Berufe begeistern. Wer ausbildet, sichert nicht nur Fachkräfte, sondern auch die Zukunft unseres Standorts.

Viele Unternehmer wünschen sich weniger Worte und mehr Unterstützung – was liefern Sie konkret?

Wirth: Wir setzen auf Nähe und Service. Mit neuen Formaten gehen wir direkt zu den Unternehmerinnen und Unternehmern in die Regionen. Dort können sie ihre Anliegen einbringen und erhalten rasch Unterstützung – von Förderfragen bis zu rechtlichen Themen. Unser Anspruch ist klar: Wir hören zu, wir kümmern uns und wir liefern Lösungen.



Welche Branche macht Ihnen aktuell die größten Sorgen – und welche überrascht positiv?

Wirth: Unterschiedlich. Die Industrie steht durch hohe Energie- und Produktionskosten unter Druck, bleibt aber innovativ und investiert in die Zukunft. Im Tourismus sehen wir großes Potenzial, vor allem wenn wir das Burgenland stärker als Ganzjahresdestination positionieren. Die Bauwirtschaft braucht gezielte Impulse, um wieder an Dynamik zu gewinnen. Insgesamt gilt: Jede Branche hat ihre Herausforderungen – aber auch Chancen.

Wenn Sie einen Wunsch an die Politik frei hätten – was müsste morgen passieren?

Wirth: Verlässliche Rahmenbedingungen, mehr Tempo und mehr Vertrauen in die Unternehmer. Unsere Betriebe wollen investieren, wachsen und Arbeitsplätze schaffen – dafür brauchen sie

Planbarkeit und weniger Hürden. Entscheidend ist, dass Maßnahmen nicht nur angekündigt, sondern auch umgesetzt werden.

Hand aufs Herz: Warum sind Sie trotz allem optimistisch für den Standort Burgenland?

Wirth: Das Burgenland hat enormes Potenzial. Wir haben engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, starke Betriebe und viele gute Ideen. Jetzt geht es darum, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen und diese Chancen zu nutzen. Wenn wir gemeinsam anpacken, können wir unseren Standort nachhaltig stärken.

„Wer arbeitet, investiert und ausbildet, gestaltet die Zukunft unseres Landes – und genau dafür setzen wir uns ein.“

Wirtschaftsstandort Burgenland

Licht am Ende des Tunnels – das Konjunkturbarometer geht langsam nach oben

Die österreichische Wirtschaft befindet sich aktuell in einer Phase der Stabilisierung und langsamen Erholung. Laut den Analysen des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) und des Instituts für Höhere Studien (IHS) ist ein moderates Wirtschaftswachstum für 2025 bemerkbar, nachdem die Auswirkungen der globalen Krisen der letzten Jahre – insbesondere der COVID-19-Pandemie und des Energiepreisschocks – die Konjunktur gestoppt hatten.

Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist eine wirksame Interessenvertretung für Burgenlands Unternehmen besonders wichtig. Die aktuellen Konjunkturprognosen zeigen für 2026 ein Wachstum zwischen 0,5 % und 0,9 % bei einer im europäischen Vergleich immer noch hohen Inflation. Man merkt, dass die Wirtschaft noch schwächelt. Die Arbeitslosenquote bleibt im europäischen Vergleich zwar niedrig, steigt aber aufgrund struktureller Veränderungen in einzelnen Branchen weiterhin leicht an.

Entwicklung im Export

Der burgenländische Außenhandel entwickelte sich im Jahr 2025 noch verhalten. Auf Basis der vorläufigen regionalisierten Daten von Statistik Austria beliefen sich die Exporte im ersten Halbjahr 2025 auf rund 1,32 Mrd. Euro, während die Importe etwa 1,53 Mrd. Euro erreichten. Damit lagen die Importe über den Ausfuhren. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2024 gingen die Exporte um rund 4,4 % zurück, die Importe sanken um 3,8 %. Das Burgenland trug damit rund 1,4 % zu den österreichischen Exporten und etwa 1,6 % zu den Importen bei.

Die wichtigsten Warengruppen im burgenländischen Außenhandel waren auch 2025 elektrische Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse. Diese Produktgruppe stellte sowohl bei den Exporten als auch bei den Importen den größten Anteil und unterstreicht die industrielle Spezialisierung des Bundeslandes in diesem Bereich.

Bei den Handelspartnern blieb Deutschland mit deutlichem Abstand der wichtigste Markt für burgenländische Unternehmen. An zweiter Stelle folgte China, insbesondere auf der Importseite. Weitere bedeutende Partner waren – je nach Handelsrichtung – andere europäische Staaten, insbesondere Nachbarländer Mittel- und Osteuropas.

Insgesamt spiegeln die Ergebnisse eine gedämpfte internationale Nachfrage wider, insbesondere in den für das Burgenland wichtigen Industrie- und Elektroniksegmenten. Die starke Abhängigkeit von einzelnen Branchen und Kernmärkten macht die außenwirtschaftliche Entwicklung zugleich sensibel gegenüber konjunkturellen Schwankungen in den wichtigsten Partnerländern.

Damit aus den ersten Aufwärtssignalen eine echte Trendwende entsteht und unsere Wirtschaft auf einen nachhaltigen Wachstumspfad zurückkehren kann, sind nun entschlossene wirtschaftspolitische Schritte erforderlich.

Export 2025 gesamt

(in Euro)

Elektrische Maschinen,
elektrotechnische
Waren, Teile davon

295.435.921

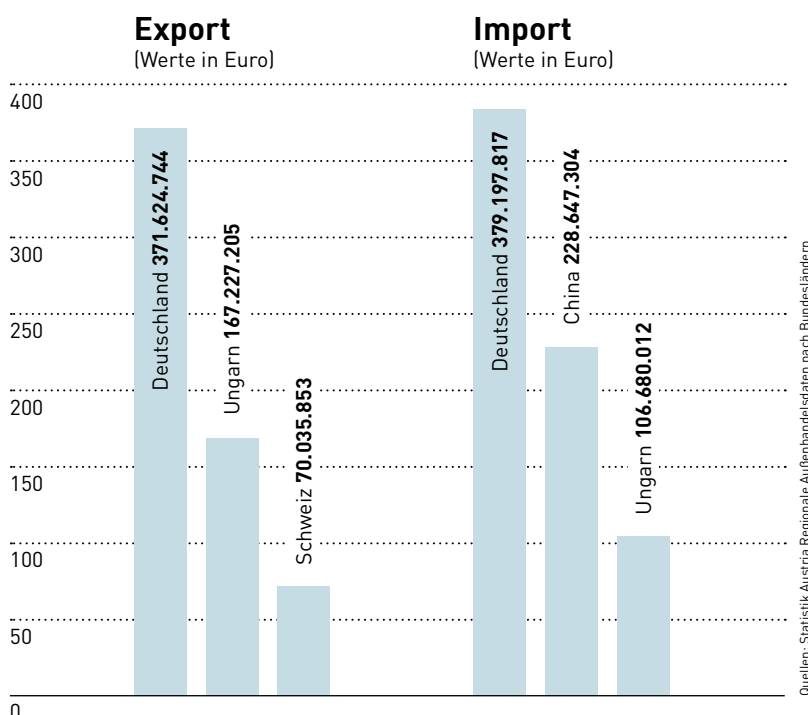
Kunststoffe und
Waren daraus

131.962.237

Getreide

116.370.671

Die Top-3-Handelspartner



Leistungen der burgenländischen Unternehmen auf einen Blick

21.835

Aktive Unternehmen
(+1,6 % gegenüber 2024)

Quelle: WKÖ, Mitgliederstatistik

1.220

Neugründungen
(-2,6 % gegenüber 2024)

Quelle: WKÖ, Gründungsstatistik (ohne Personenbetreuer:innen, vorläufige Daten)

1,32 Mrd. Euro

Nominelle Warenexporte
(-4,3 % gegenüber 2024)

Quelle: Statistik Austria, Außenhandelsstatistik

1,3 Mrd.

Investitionen
(+18 % gegenüber 2021, Wert 2023)

Quelle: WKÖ Leistungs- u. Strukturstatistik

92 Mio. Euro

F&E-Ausgaben
(Wert 2023)

Quelle: Statistik Austria

2,97 Mrd. Euro

Lohn- und Gehaltszahlungen
(+6,1 % gegenüber 2022)

Quelle: WKÖ Leistungs- u. Strukturstatistik

2.346

Lehrlinge
(-6,3 % gegenüber 2024)

Quelle: WKÖ Lehrlingsstatistik

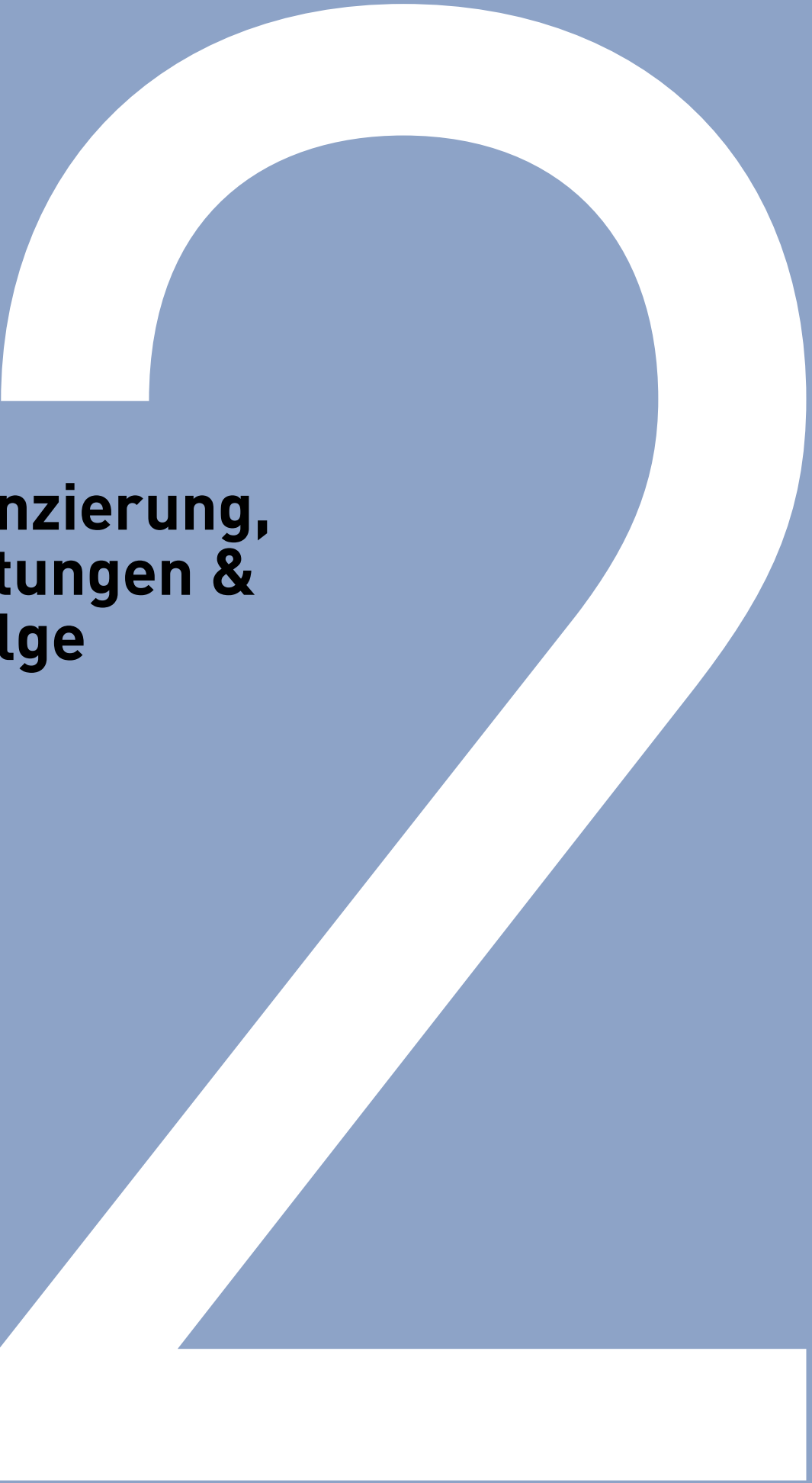
70.508

**Unselbstständig Beschäftigte in
der gewerblichen Wirtschaft**
(-0,77 % gegenüber 2024)

Quelle: WKÖ Beschäftigungsstatistik



Entlastung ist das
wichtigste Wirtschafts-
programm für die
Zukunft.



**Finanzierung,
Leistungen &
Erfolge**

Finanzierung der Wirtschaftskammer

Finanzielle Unabhängigkeit sichert starke Leistungen

Die Wirtschaftskammer Burgenland baut ihre zukünftige Handlungsfähigkeit gezielt aus, indem sie ihre finanzielle Stärke und Unabhängigkeit sichert. Neben Selbstverwaltung und Interessenausgleich bildet dies die unverzichtbare Grundlage für ihre vielfältigen Leistungen, die sie kontinuierlich und effizient weiterentwickelt.

Die Kammerumlage wird von Unternehmen eingehoben, um die Finanzierung der Wirtschaftskammer Burgenland und ihrer Leistungen sicherzustellen. Sie dient dazu, die Interessen der Unternehmer zu vertreten und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu verbessern. Die Wirtschaftskammer Burgenland vertritt als starke gesetzliche Interessenvertretung mehr als 27.000 Mitgliedsbetriebe und deren Interessen. Dabei setzt sie sich für spürbare Entlastungen und wirksame Förderungen der heimischen Wirtschaft ein.

HINWEIS: Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Wirtschaftskammer Burgenland. Fachorganisationen sind nicht enthalten.

Mitgliederzuwachs im Burgenland von 2004 bis 2025

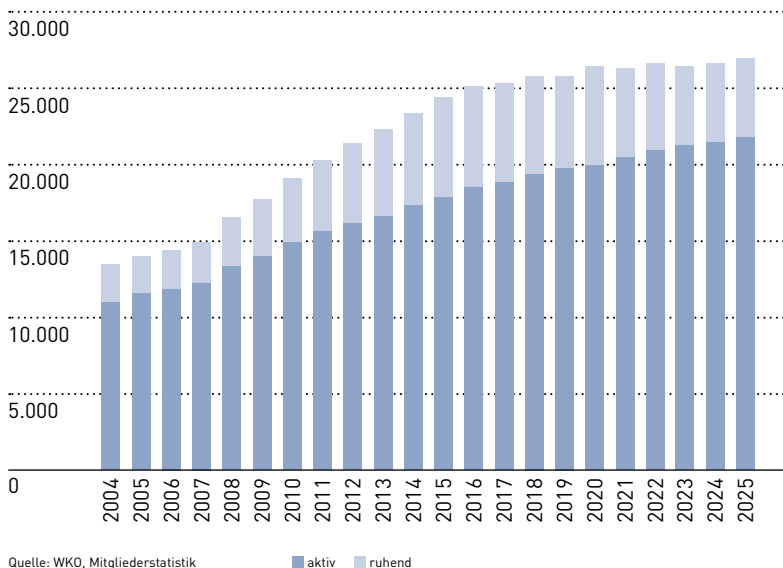
+101%

Quelle: WKÖ, Mitgliederstatistik

Mehr Mitglieder – stetiges Wachstum

Die Wirtschaftskammer Burgenland finanziert sich aus den Kammerumlagen, die 2025 insgesamt 12,6 Mio. Euro betragen. Im Vergleich zum Vorjahr 2024 blieben die Einnahmen hinter den Erwartungen zurück und lagen um 29 Tsd. Euro bzw. 0,2 % über dem Wert von 2024 und um 1,5 % unter Budget. Die Einnahmen aus der Kammerumlage 1 betrugen 5,6 Mio. Euro, jene aus der Kammerumlage 2 lagen bei 7,0 Mio. Euro. Hinter den Einnahmen stehen insgesamt 27.084 Mitgliedsbetriebe. Das sind um 1,3 % bzw. 352 Mitgliedschaften mehr als im Jahr 2024. Seit dem Jahr 2004 sind die Mitgliedschaften um über 100 % gestiegen. Die durchschnittliche Kammerumlage pro Mitgliedschaft betrug im Jahr 2025 432 Euro (2024: 436 Euro).

Mitgliederstatistik 2004 bis 2025



Wie setzt die Wirtschaftskammer Burgenland die Kammerumlage ein?

Die Wirtschaftskammer Burgenland nutzt die Einnahmen aus der Kammerumlage für folgende Zwecke:

- + **Interessenvertretung:** Politische Einflussnahme zugunsten der Wirtschaft (z. B. bei Gesetzen, Steuern, Förderungen, Kollektivverträgen, etc.).
- + **Beratung & Service:** Unterstützung bei Rechtsfragen, Steuern, Förderungen, Export, Digitalisierung, Betriebsanalysen, etc.
- + **Aus- und Weiterbildung:** Finanzierung von Bildungseinrichtungen wie WIFI oder Förderungen für Lehrlinge.
- + **Internationalisierung:** Unterstützung für Unternehmen beim Export oder bei internationalen Geschäften.
- + **Forschung & Innovation:** Förderung von Technologien und digitalen Projekten.

Bilanz auf einen Blick

Im Jahr 2025 verzeichneten die burgenländischen Unternehmen eine gemischte Entwicklung. Während sich die wirtschaftliche Lage gegenüber dem Vorjahr stabilisierte und in einzelnen Branchen positive Tendenzen erkennbar waren, blieben die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin herausfordernd.



Offenlegung – Vollversion
Rechnungsabschluss 2025

Rechnungsabschluss 2025

Bilanz zum 31.12.2025, Wirtschaftskammer Burgenland

AKTIVA		Bilanz 2025 in T€	PASSIVA		Bilanz 2025 in T€
A.	Anlagevermögen		A.	Eigenkapital	
	Immaterielle Vermögensgegenstände	0		Stammkapital	0
	Sachanlagen	375		Kapitalrücklagen	4.875
	Finanzanlagen	26.558		Zweckgebundene Rücklagen	16.727
	Summe Anlagevermögen	26.933		Bilanzgewinn	0
				Summe Eigenkapital	21.602
B.	Umlaufvermögen				
	Vorräte	0,0			
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.170	B.	Rückstellungen	3.878
	Wertpapiere und Anteile	–			
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.343	C.	Verbindlichkeiten	11.389
	Summe Umlaufvermögen	11.513			
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	19	D.	Rechnungsabgrenzungsposten	1.596
D.	Versorgungs- und Unterstützungsleistungen	1.848	E.	Versorgungs- und Unterstützungsleistungen	1.848
Summe Aktiva		40.313	Summe Passiva		40.313

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

www.wko.at/bgld/wko/transparenz

Wirksame Interessenvertretung

Entlastungen für Betriebe

Eine ganze Reihe rasch wirksamer Entlastungsmaßnahmen, aber auch zahlreiche mittel- und längerfristige Verbesserungen im Sinne der Wirtschaft wurden im Jahr 2025 auf den Weg gebracht. Im aktuellen Regierungsprogramm auf Bundesebene haben zahlreiche unternehmensfreundliche Maßnahmen durch Intervention der Wirtschaftsvertreter in vielen unterschiedlichen Bereichen Eingang gefunden.

Dazu zählen steuerliche und administrative Erleichterungen und Vereinfachungen, Verbesserungen im Bereich Arbeitsmarkt & Bildung sowie Unterstützungen für Unternehmen in verschiedenen Bereichen des Wirtschaftslebens. Viele Maßnahmen wurden 2025 bereits realisiert bzw. in konkrete Umsetzungspläne gegossen.

✓ Kleinunternehmergrenze auf 55.000 Euro angehoben

Die umsatzsteuerliche Kleinunternehmergrenze wurde per 01.01.2025 auf 55.000 Euro angehoben. Gleichzeitig wurde die Umsatzgrenze in der Einkommensteuervergünstigung auf 55.000 Euro erhöht. Damit wird der Gleichklang dieser Bestimmungen wieder hergestellt und die Kleinunternehmen werden von Verwaltungsaufwand entlastet. Die Maßnahme führt zu einer Entlastung der Unternehmen von 100 Mio. Euro pro Jahr.

✓ Neuauflage der Sanierungsoffensive bringt 360 Mio. Euro jährlich bis 2030

Mit der Neuauflage der Sanierungsoffensive (Förderung der Sanierung der Gebäudehülle und des Heizungsaustauschs) wird der Forderung der WKÖ nach Planbarkeit und Kontinuität beim Fördersystem Rechnung getragen, damit die Betriebe die vorhandenen Kapazitäten erhalten können. Dafür sind von 2026 bis 2030 jährlich 360 Millionen Euro vorgesehen, insgesamt somit 1,8 Milliarden Euro. Seit der Neuauflage Ende November 2025 hat sich gezeigt, dass rund zwei Drittel des Antragsvolumens auf den Sanierungsbonus entfallen und nur rund ein Drittel auf den Kesseltausch.

✓ Erleichterungen bei Betriebsübergaben

Die Betriebsnachfolge wird durch eine von drei auf fünf Jahre verlängerte Übergangsfrist (Grace Period) erleichtert. Das verschafft Unternehmer:innen mehr Planungssicherheit und Zeit, ihren Betrieb in eine wirtschaftlich stabile Zukunft zu führen. Davon profitieren rund 3.000 Familienbetriebe jährlich.

✓ Mauttarife 2026: Anhebung abgemildert

Die geplanten Anpassungen bei den externen Kosten für Luftverschmutzung und Lärm treffen vor allem Euro VI-Fahrzeuge, die den Großteil der Fahrleistung erbringen. Österreich hat bereits die höchsten Mauttarife in der EU. Für das Jahr 2026 konnte die vor dem Hintergrund der Budgetkonsolidierung besonders stark geplante Tarifanhebung durch eine Teilkompensation zumindest abgeschwächt werden. Durch den Entfall der Valorisierung der Infrastrukturkostenmaut für das Jahr 2026 wurde eine Minderbelastung für die Unternehmen in Höhe von 45 Mio. Euro erreicht. Die Tarife für die fahrleistungsabhängige Maut steigen trotzdem noch um 7,7 % (Referenzfahrzeug). Ohne Einsatz der Wirtschaftskammer wäre die Anhebung mit 10 % bis 13 % viel stärker ausgefallen.

✓ Klarheit bei der Wertsicherungsklausel

Das Zivilrechtliche Indexierungsanpassungsgesetz (ZIAG) schafft höhere Rechtssicherheit für Unternehmen, die Dauerschuldverhältnisse mit Verbrauchern abschließen. Es saniert Vorgaben des OGH aus 2023 zu Wertsicherungsvereinbarungen in Wohnungsmietverträgen, die für Unsicherheit gesorgt hatten.

✓ ORF-Beiträge: Mehrfachvorschreibungen verhindert

Bei den ORF-Beiträgen konnte im Sinne der Wirtschaft eine einfache und effizient vollziehbare Regelung erreicht werden. Bislang erfolgte die Vorschreibung je Betriebsstätte je Gemeinde. Die Neuregelungen gelten ab Jahresbeginn 2026 für Unternehmen in allen Branchen.

✓ Erstes Entbürokratisierungspaket

Ein erstes Entbürokratisierungspaket mit 113 Maßnahmen hat die Bundesregierung im Dezember 2025 auf den Weg gebracht. Damit werden wichtige Forderungen der WKÖ berücksichtigt, etwa die Genehmigungsfreistellung für PV-Anlagen, der Ausbau digitaler Gewerbeanmeldungen durch GISA-Express sowie die Anhebung der Buchführungsgrenzen. Die WKÖ setzt sich permanent für weitere Schritte in diese Richtung ein.

✓ Verfahren beschleunigen und modernisieren

Die Regelungen für Großverfahren im Allgemeinen Verwaltungsverfahrensgesetz (AVG) wurden erstmals seit 1998 modernisiert. Es erfolgte bisher keine adäquate Anpassung an die dynamischen Entwicklungen im Umweltrecht und in der Digitalisierung. Durch die umfassenden Änderungen werden Genehmigungsverfahren rascher und effizienter, Unternehmen sparen somit Zeit und Geld.

Schneller und einfacher sollen auch Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für UVP-pflichtige Vorhaben werden, etwa durch die Aufhebung der Zweigleisigkeit von UVP-Genehmigungsverfahren, die Anpassung an die Vorgaben der Aarhus-Konvention sowie die Schaffung der vollen Verfahrenskonzentration auch für das hochrangige Straßen- und Schienennetz (3. Abschnitt UVP-G).

Durch das Erneuerbaren Ausbaubeschleunigungsgesetz (EABG) sollen Genehmigungen von Energiewendeprojekten künftig deutlich rascher und einfacher werden. Die WKÖ setzt sich dafür ein, dass das Gesetz rasch beschlossen wird.

✓ Vereinfachungen im Vergaberecht – Neuregelung Schwellenwerte

Das neue Vergaberechtsgesetz sorgt für Erleichterungen und Beschleunigung von Vergabeverfahren und höhere Rechtssicherheit beim Abschluss von Rahmenvereinbarungen. Vergabeverfahren sollen dadurch einfacher und übersichtlicher werden. Von der in der Vergaberechtsnovelle enthaltenen Neuregelung der Schwellenwerte profitieren vor allem KMU in den Regionen. Darüber hinaus wird die gesetzlich verankerte Präferenz des Bestangebotsprinzips in der Novelle fortgesetzt.

✓ Bundesweit einheitliche Trinkgeldpauschalen erreicht

Das bisherige System der Trinkgeldpauschalierung war komplex, uneinheitlich und führte zu Rechtsunsicherheit und Nachzahlungen. Die seit 01.01.2026 geltende neue Trinkgeldregelung schafft bundesweit klare, einheitliche und transparente Rahmenbedingungen. Künftig sind Nachforderungen durch die Sozialversicherung ausgeschlossen, auch wenn das tatsächliche Trinkgeld über den Pauschalen liegen sollte. Zudem bleibt das Trinkgeld steuerfrei.

✓ Geringfügiger Zuverdienst neben Arbeitslosengeld eingeschränkt

Einer langjährigen Forderung der WKÖ entsprechend, wurde per 01.01.2026 die geringfügige Beschäftigung neben dem Bezug von Arbeitslosengeld/Notstandshilfe stark eingeschränkt bzw. ist nur mehr in Ausnahmefällen erlaubt. Damit wurde eine Inaktivitätsfalle beseitigt und ein Anreiz für Mehrarbeit geschaffen.

✓ Steuerfreie Mitarbeiterprämie von 1.000 Euro fixiert

Zulagen und Bonuszahlungen, die der Arbeitgeber im Kalenderjahr 2025 einem oder mehreren Arbeitnehmern aus sachlichen, betriebsbezogenen Gründen gewährt, sind für den einzelnen Arbeitnehmer bis 1.000 Euro steuerfrei, wenn es sich dabei um zusätzliche Zahlungen handelt, die üblicherweise bisher nicht gewährt wurden. Wird im Kalenderjahr 2025 sowohl eine Gewinnbeteiligung als auch eine Mitarbeiterprämie ausbezahlt, ist die Gewinnbeteiligung nur insoweit steuerfrei, als sie gemeinsam mit der Mitarbeiterprämie den Betrag von 3.000 Euro pro Kalenderjahr nicht übersteigt. Laut WFA soll es durch die steuerfreie Mitarbeiterprämie in den Jahren 2025 und 2026 zu einer Gesamtentlastung für unselbstständig Erwerbstätige von rund 250 Mio. Euro kommen.

✓ Reform der Altersteilzeit umgesetzt

Die Ausgaben für die Altersteilzeit betrugen 2024 knapp 600 Mio. Euro, ohne dass sie zu einer Verlängerung des Erwerbslebens beigetragen hat. Sie verringerte im Gegenteil das Arbeitsvolumen älterer Arbeitskräfte. Nun wird der Zugang verschärft, die Dauer mit drei Jahren begrenzt. Dadurch werden dringend benötigte ältere Arbeitskräfte länger auf dem Arbeitsmarkt aktiv sein und das von den Arbeitgebern und Arbeitnehmern finanzierte Arbeitsmarktbudget wird entlastet.

✓ Bildungskarenz zur Weiterbildungsbeihilfe weiterentwickelt

Durch die Reform der Bildungskarenz und Weiterentwicklung zur Weiterbildungsbeihilfe werden die Kosten um mehr als 75 % reduziert, der Fokus auf arbeitsmarktpolitisch sinnvolle Ausbildungen gestärkt und Missbräuche wie die Nutzung zur Verlängerung der Babypause oder für privat bedingte Auszeiten ausgeschlossen.

Neuaufgabe der Sanierungsoffensive mit jährlich EURO

360 Mio.

1. Entbürokratisierungspaket mit

113 Maßnahmen

Steuerfreie Mitarbeiterprämie bis EURO

1.000

Serviceleistungen nach Maß

Service für alle

Österreichs Wirtschaft ist unteilbar. Die solidarisch finanzierten Serviceleistungen der Wirtschaftskammer richten sich an Unternehmen aller Größen und Branchen. Auch für besondere unternehmerische Situationen und Zielgruppen entwickelte die Wirtschaftskammer 2025 ihre Serviceleistungen gezielt weiter – offline wie online.

Auf einen Blick



**Service für
grenzenlos Erfolgreiche**



**Service für
Gründer:innen**



**Service für
Unternehmer:innen**



**Service für
Junge**



**Service für
EPU und KMU**



**Service
immer und überall**



**Service für
Streitbeilegung**



**Service für
Nachhaltigkeit**

Globale Präsenz, regionale Stärke: Außenwirtschaft Burgenland im Jahr 2025

Durch gezielte Internationalisierungsservices und internationale Präsenz, unter anderem bei der EXPO 2025 in Osaka, leistete die Außenwirtschaft Burgenland einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Standorts.

Der burgenländische Außenhandel entwickelte sich im Jahr 2025 unter herausfordernden internationalen Rahmenbedingungen verhalten. Die Exporte gingen im ersten Halbjahr im Vergleich zum Vorjahr zurück, während die Importe weiterhin über den Ausfuhren lagen. Haupttreiber des Außenhandels blieben elektrische Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse, womit sich die industrielle Spezialisierung des Bundeslandes erneut bestätigte. Deutschland behauptete seine Rolle als wichtigster Handelspartner, während China insbesondere auf der Importseite an Bedeutung gewann.

Geopolitische Unsicherheiten, eine gedämpfte internationale Nachfrage sowie handelspolitische Spannungen wirkten 2025 belastend auf Investitionen und Handelsvolumina. Gleichzeitig trugen Handelsabkommen der Europäischen Union zur Stabilisierung von Marktzugängen und zur Diversifizierung der Absatzmärkte bei. Für 2026 wird bei vorsichtiger Annahme einer konjunkturellen Erholung mit einer moderaten Belebung des Außenhandels gerechnet.

Ein zentraler Schwerpunkt der Abteilung Außenwirtschaft & EU lag auf der praxisnahen Export- und Importberatung. Die Nachfrage nach Serviceleistungen blieb hoch, insbesondere in den Bereichen Zoll, Steuern und länderspezifische Bestimmungen. Die Ausstellung von Ursprungszeugnissen, Fakturenbestätigungen und Carnets A.T.A. entwickelte sich insgesamt positiv, wobei die elektronische Abwicklung weiter an Bedeutung gewann.

Die Außenwirtschaft Burgenland unterstützte ihre Mitgliedsbetriebe 2025 gezielt bei den ersten Schritten auf internationalen Märkten und setzte dabei auf Wissenstransfer, Beratung und Vernetzung. Im Rahmen von zwei Internationalisierungstalks mit namhaften Expertinnen und Experten wurden Chancen und Herausforderungen in einem wirtschaftlich und geopolitisch anspruchsvollen Umfeld aufgezeigt. Ergänzend dazu setzte die Kampagne „Märkte vor der Haustür“ einen Impuls, insbesondere kleine und

mittlere Unternehmen für grenznahe und europäische Absatzmärkte zu sensibilisieren und zu motivieren. Fachliche Insights und begleitende Kommunikationsmaßnahmen stärkten dabei die Wahrnehmung der exportorientierten Services und förderten den Schritt in neue Märkte. Die EXPO 2025 in Osaka bot Österreich bis Mitte Oktober eine wirkungsvolle internationale Bühne und unterstrich mit hoher Besucherzahl, wirtschaftlicher Sichtbarkeit und einem Wettbewerb von über 11 Millionen Euro den Nutzen globaler Präsenz. Der Österreich Pavillon diente als zentrale Plattform für wirtschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Kooperationen und förderte die Vernetzung relevanter Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Politik. Eine 18-köpfige Delegation aus dem Burgenland nutzte die Teilnahme, um wertvolle Einblicke zu gewinnen und Kontakte für zukünftige internationale Kooperationen zu knüpfen.

Insgesamt leistete die Außenwirtschaft Burgenland 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung exportorientierter Unternehmen und zur Stärkung der internationalen Positionierung des Bundeslandes – auch in einem wirtschaftlich und geopolitisch anspruchsvollen Umfeld.



**Im Einsatz für
Burgenlands
Wirtschaft:**

2.453

**Exportdokumente
(UZ, Faktura-
bestätigungen,
Carnets)**



Internationalisierungstalk 23.05.2025 im „Das Fritz“ in Weiden
v.l.n.r (vorne sitzend): Christian Fuchssteiner (China), Nella Hengstler (Mexiko), Hans-Jörg Hörtnagl (Indien), Hermann Ortner (Taiwan), v.l.n.r (hinten stehend) Harald Schermann (WKB), Melanie Wagner-Deli (WKB), Doris Granabetter (WKB), Gregor Postl (Kanada), Michael Dobersberger (USA), Ewald Hombauer (WKB)

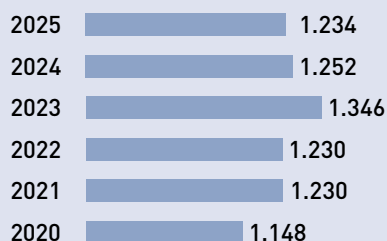
Noch mehr Service für Gründer:innen



Die Zahl der Neugründungen im Burgenland bewegt sich schon länger auf einem hohen Niveau und unterstreicht den Mut und Innovationsgeist der burgenländischen Unternehmen.

Neugründungen 2025

1.316*

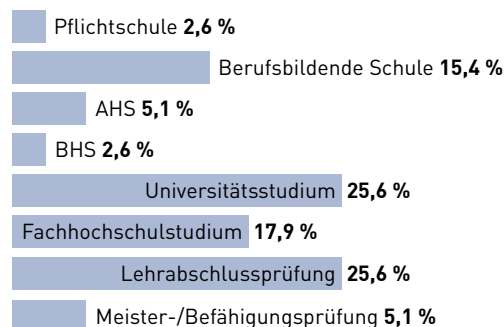


* Stand: 01/2026
alle Werte ohne Personenbetreuer:innen, Quelle: WKÖ

82,6%

wurden als
Einzelunternehmen
gegründet

Schul Ausbildung 2025



Quelle: WKÖ

Lt. letzter WK-Umfrage haben 43,5 % der Gründer:innen eine universitäre Ausbildung, mehr als 30 % haben eine Lehrabschluss- und/oder Meisterprüfung

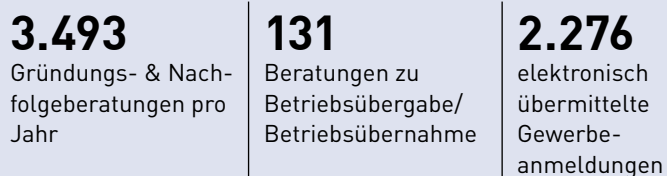
2/3 der
Unternehmen
sind nach 5 Jahren immer
noch aktiv.

41,3
Jahre
ist das Durchschnittsalter
bei der Gründung.

Top-3-Motive zum Gründen im Burgenland



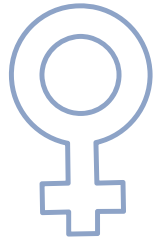
Gründungsberatungen in der Wirtschaftskammer Burgenland



Für alle burgenländischen Gründer:innen sind die Regionalstellen der Wirtschaftskammer die erste Anlaufstelle. Sie bieten Unterstützung in rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Belangen: Vom ersten Ideen-Check bis hin zur Gewerbeanmeldung begleitet die Wirtschaftskammer die Gründer:innen durch den gesamten Gründungsprozess. Neben speziellen Gründungs-Workshops und kostenloser Beratung stehen auch moderne Online-Tools wie der Gründerguide, der Rechtsformratgeber und der innovative Mindestumsatzrechner zur Verfügung. Wichtiges Gründungswissen bieten u.a. auch die Leitfäden zur Gründung sowie zur Betriebsnachfolge. 2025 wurden allein in der Wirtschaftskammer Burgenland 3.493 Gründungs- & Nachfolgeberatungen durchgeführt.

Um angehende Unternehmerinnen und Unternehmer noch gezielter zu unterstützen, hat das Gründerservice Burgenland gemeinsam mit der Fachgruppe UBIT ein Pilotprojekt mit neuen Zusatzworkshops umgesetzt. Die Workshops wurden – ergänzend zu den bestehenden Gründungsworkshops – speziell für typische Fragestellungen in der Gründungsphase konzipiert: von den Buchhaltungs-Basics über Einkommensteuer und Sozialversicherung bis hin zu Selbstmanagement. Insgesamt nahmen 129 Gründer:innen an den Workshops des Gründerservices teil.

Frau in der Wirtschaft – Das Netzwerk für Unternehmerinnen



Als unverzichtbarer Teil des Wirtschaftsstandorts ist Frau in der Wirtschaft ein Netzwerk für den Austausch und die Weiterentwicklung der burgenländischen Unternehmerinnen. Wir machen zum Thema, was Burgenlands Frauen in der Wirtschaft bewegt.



Landesvorstand

Michaela Steindl aus Eisenstadt wurde zur neuen Landesvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft Burgenland gewählt. Bezirksvorsitzende sind Bianca Hartmann-Waba in Neusiedl am See, Daniela Jagschitz in Mattersburg, Petra Herz in Oberpullendorf, Sandra Grassel in Oberwart, Sabine Trinkl in Güssing und Michaela Eckhardt in Jennersdorf.

Netz der Region

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Netz der Region“ möchte Frau in der Wirtschaft in allen Bezirken Unternehmerinnen vor den Vorhang holen. Die Gastgeberinnen geben dabei interessante Einblicke in ihr Unternehmen, im Anschluss können die Unternehmerinnen in entspannter Atmosphäre neue Kontakte knüpfen und sich untereinander austauschen und vernetzen.

Infoveranstaltungen und Betriebsbesuche

Neben Netzwerkveranstaltungen organisiert Frau in der Wirtschaft in allen Bezirken zahlrei-

che Info-Events zu relevanten Themen wie z.B. Vertragsgestaltung, Cybercrime oder Resilienz. Darüber hinaus sind Funktionärinnen das ganze Jahr über bei Betrieben vor Ort unterwegs, um Einblicke in die Unternehmen zu gewinnen, die Services der Wirtschaftskammer und des WIFI vorzustellen und sich mit Unternehmerinnen über aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen auszutauschen.

Betriebshilfe

Krankheit, Spitalsaufenthalte oder eine Baby-pause können insbesondere für kleine Betriebe eine wirtschaftliche Notlage bedeuten und die gesamte unternehmerische Existenz gefährden. Die Betriebshilfe ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Burgenland und der SVS, die Unternehmerinnen und Unternehmer in herausfordernden Situationen rasch und unbürokratisch unterstützt.

Magazin „unternehmerin.at“

Das Magazin „Unternehmerin“ bietet als das starke Wirtschafts- und Karrieremagazin für Unternehmerinnen in Österreich eine große Themenvielfalt und zeigt interessenspolitische Forderungen für Frauen in der Wirtschaft auf. In jeder Ausgabe finden sich Beiträge zu Veranstaltungen, Vorträgen und Aktionen aus dem Burgenland.

Die Funktionärinnen von Frau in der Wirtschaft Burgenland bei der konstituierenden Sitzung des Landesvorstands: Bianca Hartmann-Waba (FiW-Bezirksvorsitzende Neusiedl), Daniela Jagschitz (FiW-Bezirksvorsitzende Mattersburg), Sandra Grassel (FiW-Bezirksvorsitzende Oberwart), die scheidende Landesvorsitzende Petra Schumich, die Neo-Landesvorsitzende Michaela Steindl, Petra Herz (FiW-Bezirksvorsitzende Oberpullendorf) und Sabine Trinkl (FiW-Bezirksvorsitzende Güssing) (v. l.)



Ein Netzwerk mit Charakter für junge Unternehmer:innen



Die Junge Wirtschaft verfolgt das Ziel, die Interessen junger Unternehmer:innen bis 40 zu vertreten und deren Position in wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Diskussionen zu stärken. Sie baut ein aktives Netzwerk auf, fördert persönlichen Austausch und unterstützt Erfahrungsweitergabe auf allen Ebenen.



Jahresschwerpunkt Weiterbildung

Life Long Learning hat in der JW einen hohen Stellenwert. 2025 wurden im Burgenland zahlreiche Angebote umgesetzt, darunter vier Bezirksformate – K.I.-CarDate, Buchhaltungstipps, Finanzielle Vorsorge und Kreative Zukunftsgestaltung. Die KI Roadshow ermöglichte praktische Einblicke in KI Programme und deren betriebliche Anwendungen. Höhepunkt des Jahres war der österreichweite JW Summit mit Weiter-, Ideen- und Netzwerkbildung.

JWB Follower 2025:

2210

66% GenY/Millennials
(32-40 Jahre)

34% GenZ (18-31 Jahre)

Vernetzung.Service.Förderung

Dialoge mit Mitgliedern

Die Junge Wirtschaft gewinnt durch den direkten Austausch mit jungen Unternehmer:innen einen klaren Überblick über Entwicklungen und Herausforderungen und informiert zugleich über WKÖ-Serviceangebote. Die Bezirksvorsitzenden sammelten Anliegen bei 28 Mitgliedern und zeigten auf, in welchen Bereichen gezielte Unterstützung möglich ist.

Connect & Talk Treffen

In den Bezirken fanden zahlreiche Connect & Talk Treffen statt, bei denen sich Unterneh-

mer:innen in ungezwungener Atmosphäre regional vernetzen, neue Kontakte knüpfen und sich zu Themen wie Gründung, Rahmenbedingungen und Weiterbildung austauschen konnten.

Kooperationen

2025 stand die Zusammenarbeit mit Junior Achievement Austria und den Junior Company Programmen, in deren Rahmen 17 Schülerunternehmen gegründet wurden, im Mittelpunkt. Im Zuge von Betriebsbesuchen wurde eine Kooperation mit der Jungen Industrie NÖ/BGLD ins Leben gerufen.

Öffentlichkeitsarbeit

In der Außenkommunikation setzt die Junge Wirtschaft auf einen dynamischen Auftritt. Ein monatlicher Newsletter sowie das JW-Magazin informieren kontinuierlich über Aktivitäten und Angebote. Zusätzlich werden über Facebook und Instagram – unter anderem mittels Reels – Einblicke in laufende Projekte und Leistungen vermittelt.

Kontakt

jungewirtschaft@wkbgl.at
T 05 90 907-2664



Junge Wirtschaft
Burgenland – Instagram



v.l.: JWB-Landesvorstand
2025 Carina Lehner,
Franz-Peter Anna-Maria
Bresich, Birgit Halper,
Bernhard Hackl, LV Florian
D. Piff, Alexander
Eckhardt, Andreas Lang
und Barbara Klettner

Funktionärskonferenz

Rückblick und Schwerpunkte der Wirtschaftskammer Burgenland

Am 30. September 2025 kamen die Funktionär:innen der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt zu einer zentralen Konferenz zusammen. Im Fokus der Veranstaltung standen die Weiterentwicklung der Organisation und die Zukunft der burgenländischen Wirtschaft. Neben einem inspirierenden Austausch wurde die Gelegenheit genutzt, aktuelle Herausforderungen zu erörtern und gemeinsame Strategien für die kommenden Jahre zu entwickeln.

+ Mitgliederentwicklung und Serviceleistungen

Im Dialog wurden neue Wege für eine stärkere Einbindung und Betreuung der Mitglieder präsentiert.

+ Finanzierung und Ressourcen

Die nachhaltige Sicherung finanzieller und personeller Mittel für die Kammerarbeit wurde beleuchtet.

+ Organisationsstruktur und Zusammenarbeit

Ein Schwerpunkt lag auf der Optimierung von internen Abläufen und dem Ausbau der Teamarbeit.

+ Rechte und Pflichten der Funktionär:innen

Die Bedeutung von Engagement, Transparenz und Verantwortung innerhalb der Organisation wurde hervorgehoben.

+ Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Strategien für eine moderne und effektive Informationspolitik sowie den Ausbau der digitalen Kanäle standen zur Diskussion.

+ Nachwuchsförderung und Weiterbildung

Die Förderung junger Talente und die Unterstützung der persönlichen Entwicklung bildeten einen weiteren zentralen Programmpunkt.

+ Zukunftsorientierte Strategien

Visionen und konkrete Ansätze für die Wettbewerbsfähigkeit der burgenländischen Wirtschaft wurden gemeinsam erarbeitet.

Die Funktionärskonferenz hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig Austausch und gemeinsames Engagement für den langfristigen Erfolg der Wirtschaftskammer Burgenland sind. Mit frischen Impulsen und einer klaren Ausrichtung blickt die Organisation in eine vielversprechende Zukunft und bleibt verlässlicher Partner für die regionale Wirtschaft.



Präsident Andreas Wirth und Direktor Harald Schermann mit Spitzenfunktionär:innen und Mitarbeiter:innen der WK Burgenland

Umfassendes Service für EPU und KMU

Die Zahl der Ein-Personen-Unternehmen im Burgenland steigt stetig an. Derzeit sind bereits rund 60 % der heimischen Selbstständigen ohne Beschäftigte tätig.

EPU vor Ort

Im Rahmen von Betriebsbesuchen und Veranstaltungen werden die Services und Leistungen der Zielgruppe EPU vorgestellt.

Neues Vorstandsteam

Die Ein-Personen-Unternehmen (EPU) sind eine tragende Säule der regionalen Wirtschaft. Mit ihrem Unternehmergeist, ihrer Flexibilität und ihrer hohen Spezialisierung prägen sie das wirtschaftliche Leben im Burgenland entscheidend mit.

Der neu konstituierte Landesvorstand kam im Oktober erstmals zusammen, um die Arbeitsweise festzulegen und gemeinsame Schwerpunkte für die kommenden Jahre zu entwickeln.

EPU-Landes- und Bezirksprecher:innen

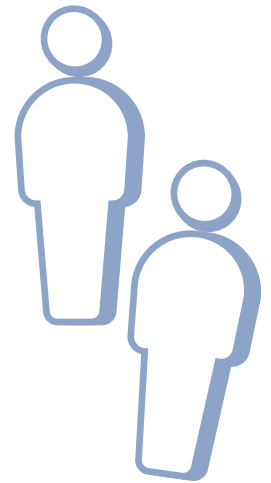
Im Burgenland gibt es in jedem Bezirk EPU-Bezirkssprecher:innen. EPU-Landessprecherin ist Daniela Jagschitz.

Bezirkssprecher von Neusiedl am See und Eisenstadt sind Friederike Heinrich und Johannes Schmit. Lukas Giefing ist im Bezirk Mattersburg, in Oberpullendorf und Oberwart sind Franz Erhard und Thomas Paul als Bezirkssprecher tätig. Sabine Trinkl und Thomas Himler sind die Bezirkssprecher von Güssing und Jennersdorf.

Funktionäre EPU-Burgenland, von links nach rechts: Johannes Schmit, Sabine Trinkl, Thomas Paul, Daniela Jagschitz, Friederike Heinrich, Lukas Giefing, Franz Erhardt
(nicht am Foto: Thomas Himler)



© WKB



Wirtschafts-Weihnachts-Punsch

Die Wirtschaftskammer Burgenland hat gemeinsam mit den Ein-Personen-Unternehmen den Wirtschafts-Weihnachts-Punsch in allen sieben Bezirken veranstaltet. In lockerer Atmosphäre konnten sich die Unternehmen austauschen. Bei vielen Gesprächen wurde über aktuelle Herausforderungen gesprochen und darüber wie die Wirtschaftskammer unterstützen kann. In allen 7 Bezirken wurden WIFI-Gutscheine im Wert von je 300 Euro für die eigene Weiterbildung verlost.

EPU-CoffeeChat

Einmal im Monat gibt es exklusiv für Ein-Personen-Unternehmen News und Fachwissen, welche per Videochat zum Frühstückskaffee von Fachexperten serviert werden. Der EPU-CoffeeChat fand neunmal mit mehr als 360 Teilnehmer:innen statt. Themen waren u.a. Künstliche Intelligenz, Vertragsrecht, Cybersecurity und Selbstmanagement.



Online-Tools für den KMU-Alltag

Die Broschüre „Erfolgstipps für Ein-Personen-Unternehmen“ bietet einen guten Überblick, wie Einnahmen und Ausgaben behandelt werden müssen, sowie wertvolle Tipps, wie Steuervorteile optimal genutzt werden können.



Restart-Guides

Die neuen interaktiven Restart-Guides führen kleine und mittlere Unternehmen in eine gute Zukunft. Die praktischen und wirksamen Online-Services bringen fundiertes Know-how und konkrete Handlungsempfehlungen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Damit Warnzeichen rechtzeitig erkannt werden und gezielt gehandelt werden kann. Die Restart-Guides zeigen, wie finanzielle Engpässe, Liquiditätsprobleme oder unerwartete Krisen erfolgreich gemeistert werden können.

perspektivezukunft.at/



Restart-Guides



Broschüre
Erfolgstipps

Online Plattformen: Mehr Nutzung der WKO Angebote

Die Wirtschaftskammer hat ihre digitalen Services für Mitglieder gezielt ausgebaut. 2025 wurden zahlreiche neue eServices erfolgreich eingeführt und stark genutzt. Gleichzeitig wurde die digitale Transformation der Betriebe aktiv unterstützt.



Gründerservice

Das Gründerservice der WKO unterstützt angehende Unternehmer:innen bei der Unternehmensgründung mit umfassenden Informationen, Beratungen und Tools. Es bietet eine Anleitung für die Gründung, hilft bei der Wahl der Rechtsform und informiert über Gewerbeanmeldung sowie steuerliche und rechtliche Anforderungen. Zusätzlich gibt es Infos zu Förderungen, Finanzierungstipps und Businessplan-Vorlagen.



Firmen
suchen.
Unter-
nehmens-
daten
finden.

Firmen A-Z

Im WKO Firmen A-Z sind alle 597.998 österreichischen Unternehmen registriert. Die größten Vorteile: die umfangreiche Firmensuche und eine kostenlose, individuelle Webpräsenz für Mitglieder. firmen.wko.at



Aktuelle
Betrugswarnungen
für Unternehmen



was-tun.at

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Wirtschaftskammer Burgenland die Website was-tun.at entwickelt. Diese für Jugendliche und Lehrbetriebe ansprechende Internetseite soll Jobsuchende und Unternehmer im wahren Sinne des Wortes einander näherbringen.

Warnungen Betrugsversuche

Die tagesaktuelle Übersicht über irreführend gestaltete Aussendungen, Phishing-Mails und andere Betrugsversuche soll mithelfen, Unternehmen zu schützen.

Die Menschen sind in Eile, es werden viele Bestellungen online getätigt und man möchte auch, dass die Daten im Internet korrekt sind. Das sind die idealen Voraussetzungen für Phishing-Attacken. Diese Attacken sind aber nur die sichtbare Spitze des Eisberges. Kriminelle Banden wollen in Wahrheit nicht nur Daten, sondern etwas viel Besseres: Geld! Nur das Wissen, wie diese Attacken funktionieren, wie man sie erkennen kann und wie man sich schützt, kann vor einem Vermögensverlust bewahren!



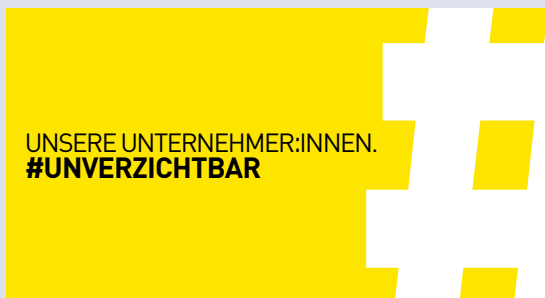
Warnungen
aktuelle
Betrugsversuche

Digital bestens informiert

Digitale Info-Services der Wirtschaftskammer versorgen die Mitglieder laufend mit relevanten Inhalten und nützlichen Informationen.

#unverzichtbar: Imagekampagne für Mitglieder

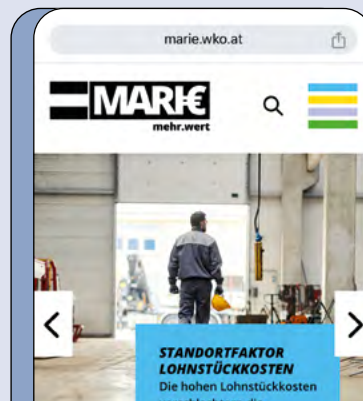
Unter dem Motto „Was wäre das Burgenland ohne Unternehmer:innen?“ hat die Wirtschaftskammer Burgenland die Kampagne #unverzichtbar gestartet, um die essenzielle Rolle der Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch die Leistungen der Wirtschaftskammer sichtbar zu machen. Auf den Plattformen der Wirtschaftskammer wird die Kampagne ganzjährig mitgetragen, von Videos und Interviews über Veranstaltungstermine bis hin zu Erfolgsgeschichten burgenländischer Unternehmer:innen.
→ wko.at/bgld/unverzichtbar



MARI€ mehr.wert: Mehr wirtschaftspolitische Kompetenz

Aktuelle Analysen, spannende Interviews mit Fachleuten, hilfreiche Tipps und vieles mehr aus den Bereichen Unternehmertum, Digitalisierung, Bildung und Nachhaltigkeit: Mit dem Blog MARI€ mehr.wert bringt die WKÖ wirtschaftspolitische Fragen auf den Punkt und macht die Leser:innen fit für Diskussionen rund um das Thema Wirtschaft.

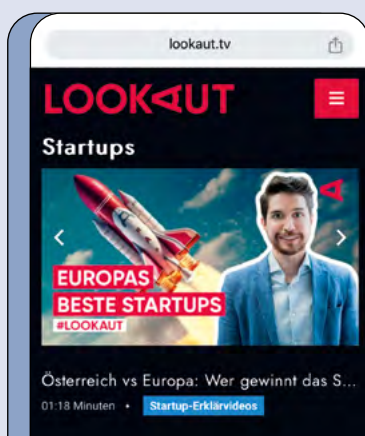
→ marie.wko.at



LOOKAUT TV: Wirtschaftswissen aus aller Welt

Die digitale Medienmarke der WKÖ präsentiert Videobeiträge rund um Wirtschaft, Internationalisierung, Startups und Innovation. LOOKAUT vermittelt das exklusive Know-how der Außenwirtschaftsfachleute und interessante Branchentrends zeitgemäß, inspirierend und serviceorientiert. Das eröffnet neue Chancen auf internationalen Märkten und im Inland.

→ www.lookaut.tv



Wirtschaftskammer Burgenland in den Sozialen Medien

Der Online-Auftritt der Wirtschaftskammer Burgenland umfasst alle sozialen Medien Plattformen (Facebook, Instagram, LinkedIn). Insgesamt erreichten die Beiträge der Wirtschaftskammer Burgenland auf den sozialen Medien rund 600.000 Personen.

News aus den Branchen, aber auch aus den Abteilungen der Wirtschaftskammer Burgenland sowie aus den Mitgliedsbetrieben, bekamen in der Berichterstattung in den Online- und Offlinemedien breiten Raum.

→  www.facebook.com/wirtschaftskammer.burgenland

→  www.instagram.com/wkbgld/

→  www.linkedin.com/company/wirtschaftskammer-burgenland/



Peter Szigeti
Sektellerei
SZIGETI



Sabrina Egger
Direktvertrieb



Ing. Jakob
Skoldier, BSc.



Nina Sachs
HANS SACHS
WOHNEN GmbH



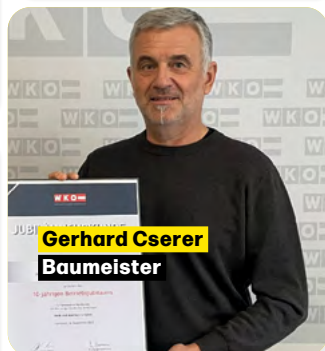
KR Josef Andreas
Kamper &
Valentina Kamper
Autohaus Kamper -
Neusiedl am See



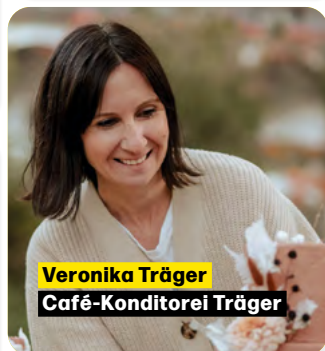
Helmut Durinkowitz
Exportberater



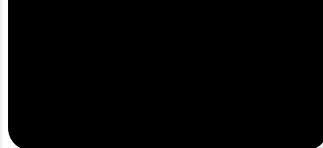
Jasmin Köller &
Stephanie Schabl
THE SQUAD



Gerhard Cserer
Baumeister



Veronika Träger
Café-Konditorei Träger



Miriam & Patrick Perkovits
Inhaber „Habe Dêre“ &
„SEITNgassl“



Lena Fenz
Friseurmeisterin



Mag. (FH) Matthias Reder
GF RDG
Finanzbildung GmbH



Simone Deutsch
Händlerin &
Humanenergetikerin



Michael & Katja
Alfons
AMPV Montagen GmbH



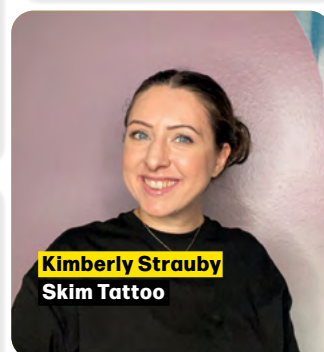
Ilse Müller
BIORESONANZ
am See in Jois



Klaus Wriessnig, MBA
skills2grow.at



Michael
Czeitschner
KFZ Handel
Czeitschner



Kimberly Strauby
Skim Tattoo



Judith Schlögl, MSc
Psychologische
Beraterin



Die Wirtschafts- kammer Burgenland – unverzichtbar als starker Partner

Im Rahmen der Kampagne **#unverzichtbar** haben zahlreiche Unternehmer:innen aus dem Burgenland persönliche Statements mit Fotos eingereicht, um die Bedeutung der Wirtschaftskammer Burgenland sichtbar zu machen. Die Beiträge geben einen authentischen Einblick in den Mehrwert, den die WK für Betriebe im Alltag bietet, und zeigen die Vielfalt ihres Engagements in allen Bereichen der Wirtschaft.

Die eingesendeten Statements verdeutlichen die umfassenden Leistungen der Wirtschaftskammer: Sie reichen von praxisnaher Beratung, über den Aufbau und die Pflege wertvoller Netzwerke, bis hin zu fundierter Interessenvertretung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene. Die Testimonials machen deutlich, dass die WK nicht nur eine Anlaufstelle für wirtschaftliche Fragen ist, sondern ein verlässlicher Partner, der die Betriebe in allen Lebenslagen unterstützt und aktiv dabei hilft, Chancen zu erkennen, Lösungen zu entwickeln und die wirtschaftliche Stärke nachhaltig zu sichern.

Gerade in herausfordernden Zeiten wird die Rolle der WK als kompetenter und vertrauensvoller Partner besonders deutlich. Die Wirtschaftskammer trägt dazu bei, dass Unternehmen auf aktuelle Veränderungen reagieren können, neue Wege erschließen und langfristig erfolgreich bleiben. Gleichzeitig zeigt die Aktion die enge Verbundenheit zwischen den Mitgliedern und der WK. Die Vielzahl der eingereichten Beiträge belegt, wie sehr die Arbeit der Wirtschaftskammer geschätzt wird und wie wichtig der persönliche Austausch zwischen Organisation und Unternehmer:innen ist.

Auch wenn die Aktion nur ein Teil der umfassenden Kampagne **#unverzichtbar** war, unterstreicht sie einmal mehr: Die Wirtschaftskammer Burgenland ist **heute und in Zukunft unverzichtbar** – für jedes Unternehmen, jede Branche und die gesamte Region.

**UN
VER
ZICHT
BAR**

WIR UNTERNEHMER:INNEN. Unverzichtbar.

WIR



Rodica Würth
Fotostudio Rozenich



**HC & Maximilian
Harnisch**
Druckzentrum
Eisenstadt



**Ulrike Fennes,
LL.M (WU)**
GF Holz Wastl
Handels-
gesellschaft m.b.H.



Birgit Sauerzapf
Trafikantin



Balazs Kegl
Taxi KEGL



Mst. Andreas Götz
Atelier Götz



Gabriele Pastler
Schneiderin in
Leithaprodersdorf



Sonja Krispel
Tortenbug



Thomas Klepits, M.A.
ideas4you.at
Werbeagentur GmbH



Christian Klimacek
Geschäftsführer
Auto Posch

WK

Rechtsservice & Unterstützung

Die Wirtschaftskammer Burgenland (WKB) unterstützte ihre Mitgliedsbetriebe im Jahr 2025 mit einem breit gefächerten Rechts- und Beratungsangebot.



Insgesamt bearbeiteten die Mitarbeiter 31.590 Servicekontakte, wobei die Rechtsberatung erneut der am häufigsten nachgefragte Bereich ist. Die WKB-Expertinnen und -Experten leisteten dabei 11.785 Stunden Beratungsarbeit. 616 eingelangte Feedbacks bestätigen mit einer Durchschnittsnote von 1,1 die hohe Servicequalität.

WKB-Service in Zahlen:

31.590

Servicekontakte mit Mitgliedern im Jahr 2025 beantwortet. Die Rechtsberatung war der am häufigsten nachgefragte Bereich.

11.785

Servicestunden

616

eingelangte Feedbacks, Durchschnittsnote

1,10

Arbeits- und Sozialrecht

Die WKB-Experten beraten Mitgliedsbetriebe umfassend in allen arbeits- und sozialrechtlichen Fragen – von der Begründung über die laufende Abwicklung bis zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Neben individueller Beratung werden Vertragsmuster zur Verfügung gestellt, Kollektivverträge erläutert und Betriebe bei außergerichtlichen Interventionen unterstützt. In gerichtlichen Verfahren wird Rechtshilfe gewährt, und die Arbeitsrechtsexperten vertreten die Mitglieder auch selbst vor den Arbeits- und Sozialgerichten.

Zahlen und Fakten 2025

- + 3.906 Beratungen im Arbeits- und Sozialrecht (+100 % gegenüber 2024). In sechs Fällen wurde Rechtshilfe gewährt.
- + 45 Interventionen gegenüber AK und ÖGB führten zu einem finanziellen Erfolg von EUR 104.414,45 für Mitgliedsbetriebe.

Wirtschafts- und Gewerberecht

Im Wirtschaftsrecht unterstützen die WKB-Experten Betriebe insbesondere in zivilrechtlichen Angelegenheiten wie Gewährleistung, Schadenersatz und Vertragsfragen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der präventiven Vertragsprüfung sowie der Beratung im Wettbewerbs-, Vergabe- und Urheberrecht. In wirtschaftlichen Krisensituationen bietet die WKB gezielte Sanierungs- und Restrukturierungsberatung.

Zahlen und Fakten 2025

- + 17.226 Beratungen im Wirtschafts- und Gewerberecht – damit der am stärksten nachgefragte Rechtsbereich.
- + In 426 Fällen wurden Mitgliedsbetriebe über den Schutzverband gegen unlautere Geschäftspraktiken vertreten.
- + 25 genehmigte Restrukturierungsberatungen mit einer Kostenübernahme von EUR 32.400,00.

Finanzrecht und Förderungen

Die WKB informiert und berät zu Förderungen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene und unterstützt bei der Antragstellung. Darüber hinaus werden Mitgliedsbetriebe zu steuerlichen Fragestellungen, im Abgabeverfahren sowie bei Betriebsübergaben begleitet. Ergänzend bieten Steuersprechtage eine niederschwellige Unterstützung.

Zahlen und Fakten 2025

- + 361 Beratungen im Steuer- und Finanzrecht
- + 699 Förderberatungen
- + 70 Mitglieder nutzten Steuersprechtage – Kostenübernahme durch die WKB in Höhe von EUR 14.833,76.

Betriebsanlagenservice

Das Betriebsanlagenservice begleitet Mitgliedsbetriebe im gesamten Genehmigungsverfahren und unterstützt bei Behördenkontakten, Auflagenprüfungen sowie wiederkehrenden Überprüfungen nach § 82b GewO. Zusätzlich werden geförderte technische Beratungen angeboten.

Zahlen und Fakten 2025

- + 323 Beratungsfälle im Betriebsanlagenservice
- + Technische Beratungsförderung für 7 Betriebe (EUR 6.040,00)
- + 14 geförderte § 82b-Überprüfungen (EUR 3.805,20)

Zukunftsorientierte Bildung

Bildung stärken, Fachkräfte sichern

Die laufende Überarbeitung und Modernisierung der Lehrberufe stärkt sowohl die Attraktivität der Lehre als auch die Innovationskraft des Standorts Österreich. Mit dem neuen Lehrberufspaket wurden im Juli 2025 zehn Lehrberufe und eine Prüfungsordnung novelliert sowie zwei Ausbildungsversuche verlängert. Betroffen waren Berufe wie beispielsweise Brief- und Paketlogistik, Elektrotechnik oder Mechatronik.

Lehrlings- u. Lehrbetriebszahlen

Zum Stichtag 31.12.2025 wurden 2.346 Lehrlinge, davon 70,4 % Burschen und 29,6 % Mädchen, im Burgenland ausgebildet. Die beliebtesten Lehrberufe waren der Einzelhandel gefolgt von KFZ-Technik und Metalltechnik. 1.077 Kandidat:innen traten zur Lehrabschlussprüfung an, wobei die Erfolgsquote bei 77 % lag.

Insgesamt bildeten mit Jahresende im Burgenland 735 Betriebe Lehrlinge aus. Es wurden 96 Feststellungsverfahren durchgeführt, 65 Betriebe stiegen neu in die Lehrlingsausbildung ein. 2025 wurden rund 4,7 Mio. Euro an Lehrlingsförderungen ausbezahlt, wobei die Basisförderung den mit Abstand größten Anteil an den Lehrbetriebsförderungen ausmacht.

Lehrlingscasting und was-tun.at

Die WKB hat für Lehrbetriebe mit der Website was-tun.at und den Lehrlingscastings in den Bezirken zwei Unterstützungsangebote für die Akquise von Lehrlingen entwickelt. 2025 haben rund 1.000 Jugendliche und 149 Betriebe an den Lehrlingscastings teilgenommen.

Wichtige Schritte bei der Höheren Beruflichen Bildung

Mit der Höheren Berufsqualifikation (HBQ) Technische Beratung für Energieeffizienz ist seit September die erste Qualifikation nach dem Gesetz über die Höhere Berufliche Bildung (HBB-G) in Kraft. Damit ist im vergangenen Jahr ein weiterer wichtiger Schritt für höhere Berufsbildung gelungen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) wurde

die erste HBB-Qualifikation der gewerblichen Wirtschaft entwickelt und als Unterstützung und Entscheidungshilfe für die Entwicklung weiterer HBB-Qualifikationen genaue Kriterien und Leitfragen definiert. In mehreren Branchen werden dem HBB-Gesetz entsprechende Qualifikationen bereits vorbereitet.

Meisterprüfung- und Befähigungsprüfungen

Seit 1. Jänner 2024 sind Erst- und Zweitantritte zu Meister- und Befähigungsprüfungen sowie zur Unternehmerprüfung kostenlos. Damit wurde ein wichtiges Signal zur Aufwertung der beruflichen Bildung gesetzt. Im 1. Quartal 2025 erfolgte erstmals eine Abrechnung des Vorjahres.

Im Jahr 2025 wurden im Burgenland insgesamt 1.222 Modulprüfungen abgelegt. Davon entfielen 392 Modulprüfungen auf Befähigungsprüfungen, 642 auf Meisterprüfungen, 155 auf Unternehmerprüfungen und von 33 Kandidat:innen wurde der Unternehmerführerschein absolviert.

WKO Bildungs Offensive

Austrian Skills Salzburg

Österreichs junge Fachkräfte gehören zu den besten in Europa - das haben sie bei den EuroSkills in Herning und bei den AustrianSkills in Salzburg einmal mehr bewiesen. Auch vier Burgenländer waren bei den Staatsmeisterschaften der Berufe vertreten. In den Berufen Fliesenleger und Metallbauer konnten die Teilnehmer je eine Silbermedaille erringen.

Wise up

Die Angebote auf der digitalen Lernplattform wise up wurden 2025 weiter ausgebaut und

Das Lehrlingscasting
im Festsaal der
Wirtschaftskammer
in Eisenstadt



© WKB

inhaltlich erweitert. 2025 ist wîse up im Bereich der Lehre von 13 Lehrberufen mit 630 Lernstrecken auf nunmehr 21 Lehrberufe mit 1.350 Lernstrecken angewachsen. Damit gibt es auf der Plattform Lernmaterialien für rund 60 % aller Lehrlinge (ca. 62.000 Lehrlinge).

Neben den berufsspezifischen Lernstrecken lag im vergangenen Jahr der Fokus auf Angeboten zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung. Der Bereich umfasst mittlerweile insgesamt 67 Lernstrecken. Mit „Fit für die mündliche LAP“ sowie Videos zu häufig gestellten Fragen rund um die Lehrabschlussprüfung stehen jungen Menschen berufsunabhängige Lerninhalte zur Verfügung. Ergänzend dazu gibt es acht fachspezifische Wissensüberprüfungen für die mündliche Prüfung sowie berufsspezifische Lernstrecken für die praktische und teilweise auch theoretische Lehrabschlussprüfung in kaufmännisch-administrativen, hotel- und gastgewerblichen sowie technischen Berufen (Metalltechnik, Elektrotechnik und Mechatronik). Zum verantwortungsvollen Umgang mit Geld wurden insgesamt zwölf neue Lernstrecken mit 15 Lerninhalten zur Finanzbildung veröffentlicht.

BOs Welt

Nach einer knapp zweijährigen Entwicklungsphase kann seit Anfang Oktober 2025 „BOs Welt“ besucht werden. Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren können spielerisch ihre persönlichen Interessen entdecken. Begleitet werden sie dabei vom Avatar BO, der sie durch die virtuelle Stadt der Berufe führt. Mit dem Gamification-Projekt wird ein Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeitswelt gegeben. Am Ende des Ausflugs in die Stadt der Berufe erhalten die Teilnehmenden ein

Interessenprofil, das sie bei der Entscheidung über ihren weiteren Bildungsweg unterstützen kann.

Berufsorientierung in der WKB

Future Factory

Mit der Future Factory ist 2025 im Burgenland ein einzigartiges Zentrum für moderne Berufsorientierung entstanden. In fünf Berufswelten mit rund 50 interaktiven Stationen können Jugendliche Berufe nicht nur kennenlernen, sondern live ausprobieren – vom virtuellen Schweißen über Baggerfahren bis hin zu kreativen und technischen Tätigkeiten. Dabei werden die Schüler:innen von geschulten Guides in Kleingruppen von maximal 10 Jugendlichen durch den Parcours begleitet. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der 7. Schulstufe. Für Vorschulkinder wurde ein eigenes Angebot entwickelt.

Gender day

Am 4. September 2025 hatten 84 Schüler:innen der PTS Eisenstadt im Rahmen des Gender day Gelegenheit, Berufe kennenzulernen und auszuprobieren, die nicht dem klassischen Rollenbild entsprechen. Den Mädchen standen im Bereich Fahrzeugtechnik sowie Zimmerei & Fliesenlegen vielfältige Aufgaben zur Auswahl. Das Angebot für die 49 Burschen umfasste die Berufe Friseur:in, Florist:in sowie Kosmetik und Pflege.

TalenteCheck Burgenland

Der TalenteCheck Burgenland wurde im Herbst 2025 bereits zum 11. Mal flächendeckend durchgeführt. Genutzt haben das kostenlose Unterstützungsangebot 2.838 Schüler:innen im Alter von 13 bis 17 Jahren aus 56 Schulen.



was-tun.at



Future Factory

WIFI 2025

Zahlen/Daten/Fakten

WIFI Burgenland in Zahlen

Im Kalenderjahr 2025 verzeichnete das WIFI Burgenland 8.300 Teilnehmende in über 660 durchgeführten Lehrveranstaltungen. Dies entspricht mehr als 51.000 abgehaltenen Trainingseinheiten im vergangenen Jahr. Mit einem Netzwerk von über 500 Trainierenden und modern ausgestatteten Werkstätten sowie Kursräumen deckt das WIFI-Angebot bedarfsgerecht die aktuellen Anforderungen der Wirtschaft ab – sowohl in Präsenz als auch online oder in Mischform. Die Durchschnittsnote von 1,38 im Rahmen der Kursevaluierungen bestätigt die Qualität.

Digitales Bildungsangebot im Aufwind

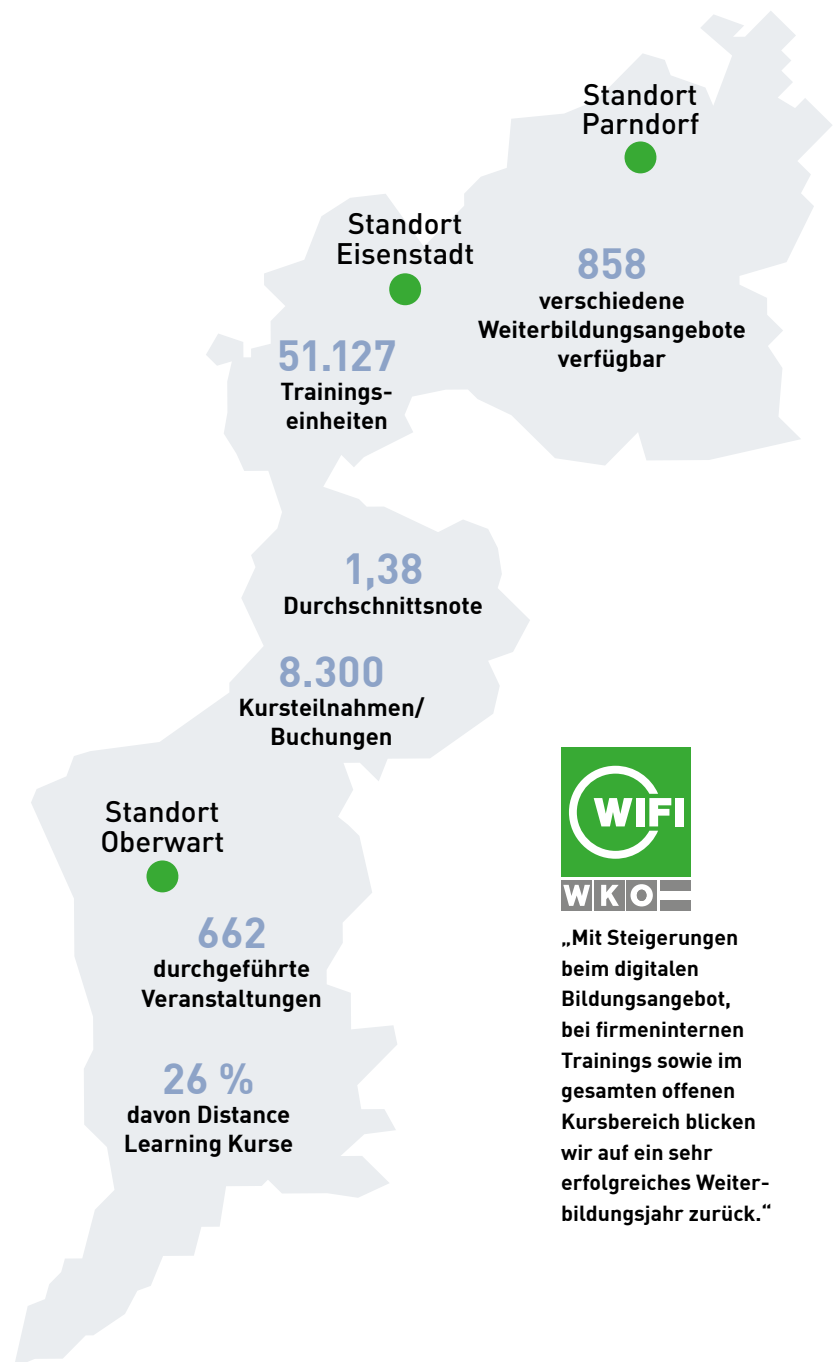
Das WIFI Burgenland trägt den sich verändernden Kundenanforderungen Rechnung, indem es bestehende Aus- und Weiterbildungen konsequent um digitale Formate erweitert. Dieser Ansatz prägt auch die Entwicklung neuer Angebote, wodurch der Distance Learning-Anteil im Vergleich zum Vorjahr erneut um zwei Prozentpunkte auf 26 % gesteigert werden konnte.

Bewährtes und Innovationen

2025 wurden neben etablierten Aus- und Weiterbildungen auch wieder neue Lehrgänge umgesetzt. So konnte unter anderem erstmals der neue WIFI KI-Führerschein durchgeführt werden, welcher den Teilnehmenden einen kompakten und praxisnahen Überblick über verschiedenste Einsatzmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz bietet. Ebenso wurden im Vorjahr weitere neue Angebote, wie beispielsweise der Diplomelehrgang Controlling und Kostenrechnung oder der Grundlehrgang zum/zur Hundetrainer:in, erstmals gestartet. Ein Erfolg ist auch die grundlegende Überarbeitung bzw. der Neustart des Baumeister:innen-Lehrgangs im Herbst, optimiert auf eine neue Prüfungsordnung.

Firmeninterne Trainings sind gefragt

Besonders positiv entwickelte sich 2025 der Bereich der firmeninternen Trainings (FIT), welcher im Vergleich zu 2024 um 92 % mehr Teilnehmende verzeichnen konnte und sich so-



„Mit Steigerungen beim digitalen Bildungsangebot, bei firmeninternen Trainings sowie im gesamten offenen Kursbereich blicken wir auf ein sehr erfolgreiches Weiterbildungsjahr zurück.“

mit nahezu verdoppelte. Besonders gefragt war auch in diesem Bereich das Thema Künstliche Intelligenz.

Lehre mit Matura bis 2030 gesichert

Im Herbst 2025 konnte das WIFI Burgenland als Projektträger eine Ausschreibung des Bundesministeriums für Frauen, Wissenschaft und Forschung bezüglich des Projekts „Berufsmatura: Lehre mit Reifeprüfung“ für sich entscheiden. Damit bleibt der geförderte Zugang zur Reifeprüfung für Lehrlinge bzw. burgenländische Lehrbetriebe am Standort Eisenstadt bis 2030 gesichert.



WIFI Burgenland

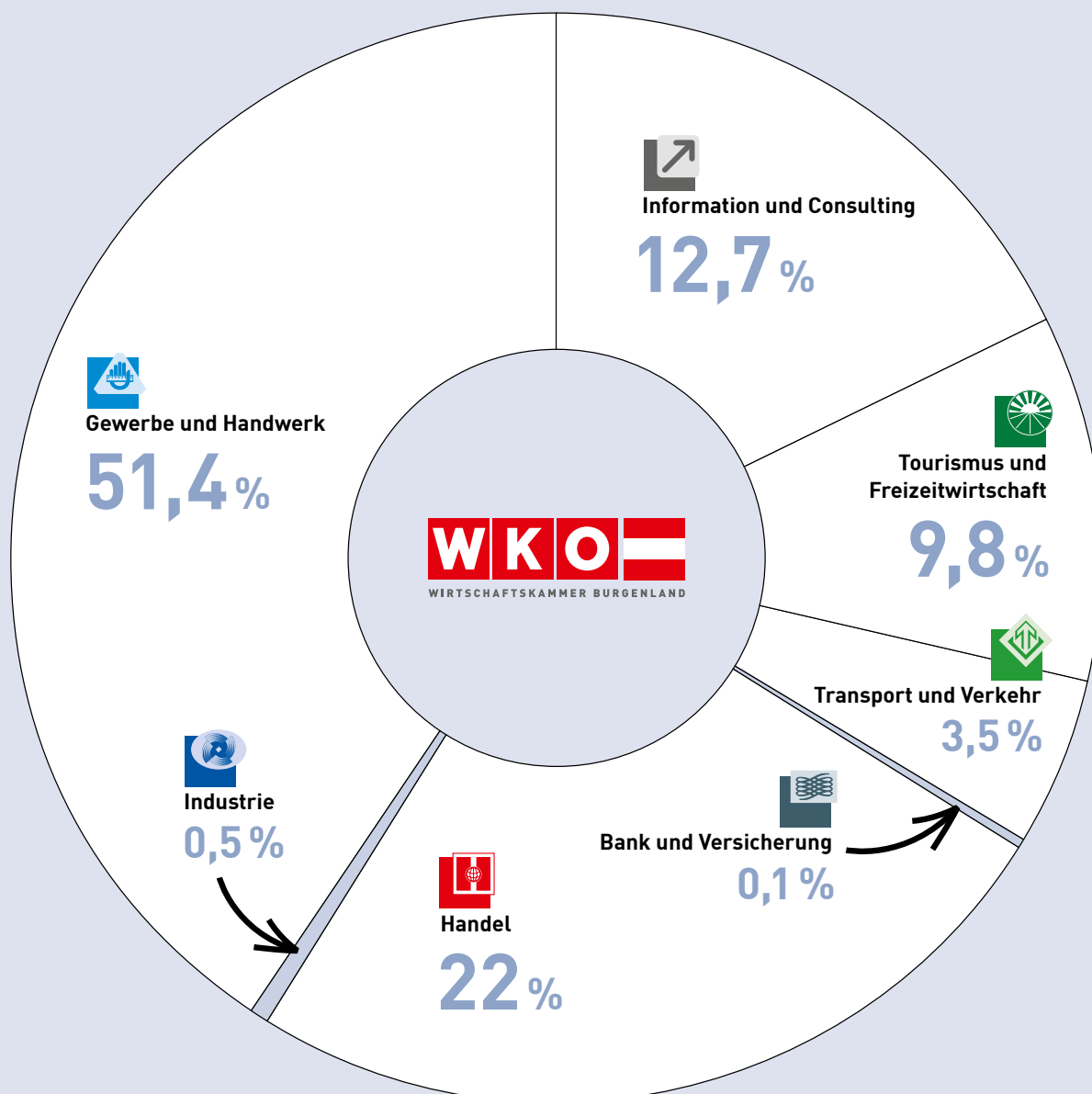
Tätigkeiten der Sparten

Starke Sparten für erfolgreiche Mitglieder

Die sieben Sparten der WKB haben auch im Jahr 2025 wertvolle Verbesserungen und Leistungen für ihre Mitglieder ermöglicht. Die abgebildeten Erfolgsbeispiele pro Sparte zeigen, was Burgenlands Branchen stärkt.

Spartenanteile Mitgliedschaften 2025

Die sieben Sparten der WKB decken die ganze Breite und Vielfalt der burgenländischen Wirtschaft ab. Ihr Einsatz stärkt den gesamten Standort.



Sparte Gewerbe und Handwerk

Standort stärken

Der Mangel an Arbeitskräften ist ein großes Wachstumshemmnis für die regionale Wirtschaft. Die Sparte Gewerbe und Handwerk hat daher zahlreiche Initiativen gesetzt, um nachhaltig Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern. So wurde beispielsweise auf der Bildungs- und Berufsinformationsmesse BIBI in Oberwart für die Lehrberufe in den verschiedenen Branchen geworben. In den Lehrberufen KFZ-Technik, Karosseriebautechnik, Konditoren, Bau, Fliesenleger, Metalltechnik, Holzbau, Tischler, Spengler, Maler, Tapezierer und Elektrotechnik fanden Landeslehrlingswettbewerbe statt. Die Bestplatzierten vertraten das Burgenland bei den jeweiligen Bundeslehrlingswettbewerben.

Auszeichnungen

Ein erfreuliches Ergebnis: Das Burgenland stellte beim Berufswettbewerb Austrian Skills in Salzburg mit Marco Kainzbauer von Ceramico Campus, Landesfachschule für Keramik, Fliese und Ofenbau Stoob, in der Disziplin Fliesenleger und Niklas Schöll von der Förderanlagen-Schlosserei Werfring GmbH in Marz im Metallbau zwei Vizestaatsmeister.

Liane Scherz aus Deutschkreutz belegte beim Haute Couture Award 2025 den hervorragenden 2. Platz für ihre Kreation in Schwarz-Weiß.

Qualifiziertes Unternehmertum

Nur qualifizierte Unternehmerinnen und Unternehmer schaffen nachhaltig Arbeitsplätze, daher nimmt in der Sparte Gewerbe und Handwerk die Aus- und Weiterbildung auch abseits der Meister- und Befähigungsprüfungen einen besonderen Stellenwert ein – vom Impulsvortrag zur Präsentation des eigenen Unternehmens bis zum Kältetechnik-Seminar.

Impulse für den Wirtschaftsstandort

Die Sparte Gewerbe und Handwerk setzte sich im Wirtschaftsparlament für die Fortführung des Handwerkerbonus Burgenland zur Konjunkturbelebung ebenso ein wie für die zweckgebundene

Verwendung der Wohnbauförderung, das Einfrieren der Lkw-Maut sowie die Kontrolle der Krankenstände.

Soziales Engagement

Die burgenländischen Bäcker haben durch den Verkauf von „Licht ins Dunkel“-Lebkuchensternen 10.000 Euro im Jahr 2025 gespendet, seit dem Start der Lebkuchensterne-Aktion wurden beachtliche 232.000 Euro für Projekte von „Licht ins Dunkel“ gesammelt.

In allen Branchen spielen Aus- und Weiterbildungen wichtige Rollen, um die Herausforderungen im alltäglichen Geschäftsleben zu meistern.



Spartenobmann
KommR Anton Putz



12.495

Aktive Unternehmen

22.104

**Unselbstständig
Beschäftigte**

492

Lehrbetriebe

1.110

Lehrlinge

Sparte Industrie

Herausforderndes Umfeld für die Industrie

2025 blieb das Umfeld für die burgenländische Industrie sehr anspruchsvoll. Hohe Energie- und Standortkosten sowie wachsende regulatorische Anforderungen prägten den betrieblichen Alltag. Die Sparte Industrie unterstützte ihre Mitgliedsbetriebe gezielt mit Beratungs- und Informationsangeboten zu Fachkräftesicherung, Digitalisierung, Internationalisierung und neuen EU-Vorgaben, um ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu stärken.

Impulse im Bereich Internationalisierung

Die Mitgliedsbetriebe wurden verstärkt bei außenwirtschaftlichen Fragestellungen begleitet und bei der Orientierung in einem zunehmend komplexen globalen Umfeld unterstützt. Im Fokus standen praxisnahe Informationen, Erfahrungsaustausch sowie die gezielte Vernetzung mit außenwirtschaftlicher Expertise, um Exportaktivitäten abzusichern und neue Marktchancen zu erschließen.

Innovation und Nachhaltigkeit in der industriellen Produktion

2025 unterstützte die Sparte Industrie ihre Mitgliedsbetriebe gezielt bei der

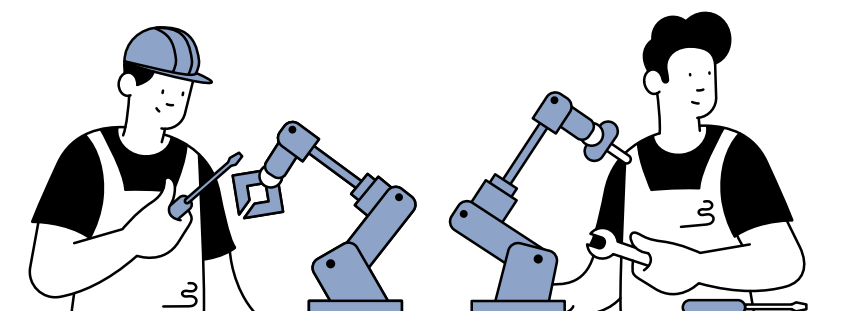
Weiterentwicklung in Richtung Zukunftstechnologien und nachhaltiger Produktion. Im Fokus standen praxisnahe Orientierung sowie der Zugang zu Forschungs- und Förderangeboten, insbesondere in den Bereichen Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit.

Interessenvertretung auf mehreren Ebenen

Die Sparte Industrie vertrat 2025 die Interessen der burgenländischen Industriebetriebe in vielfältigen Austauschformaten und trug dazu bei, das Bewusstsein für deren Herausforderungen und Bedeutung auf unterschiedlichen Ebenen zu schärfen.



Spartenobmann
KommR DI Christoph Blum, MBA



148

Aktive Unternehmen

8.444

**Unselbstständig
Beschäftigte**

37

Lehrbetriebe

239

Lehrlinge

Sparte Handel

Handelskonjunktur im Burgenland 2025 im Aufwärtstrend

Der Handel im Burgenland bilanziert 2025 mit einem Umsatzplus von nominal +3,5 % positiv und kann die Umsätze um rd. +€ 330 Mio. auf in Summe knapp € 7,0 Mrd. (netto) steigern. Real (preisbereinigt) verbucht der Handel ein Konjunkturwachstum von +2,0 %. Die einzelnen Handelssektoren entwickelten sich 2025 konjunkturrell sehr unterschiedlich.

Nur im Burgenland Beschäftigungszuwachs im Handel

Als einziges Bundesland kann das Burgenland einen Zuwachs an Erwerbstätigen im Handel verzeichnen, verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies +1,1 %. Zwar weist der Großhandel ein Minus von -1,3 % auf, das Wachstum im Einzelhandel mit +1,5 % und der Kfz-Wirtschaft mit +4,1 % fällt jedoch deutlicher aus. Die Arbeitslosenzahlen im Handel stiegen auch 2025 mit +3,2 % weiter auf insgesamt 1.396 arbeitslos Gemeldete an, während sich die Zahl der offenen Stellen im Handel gleichzeitig um -10,4 % reduzierte.

Der burgenländische Handel als attraktiver Arbeitgeber

Die Sparte Handel setzte nach wie vor aktiv Maßnahmen, um den Handel auch weiterhin als attraktiven Arbeitgeber und Lehrlingsausbilder zu positionieren. Dies passierte durch Initiativen im Bereich der Handelslehre, wie Veranstaltung von Lehrlingswettbewerben,

oder die Teilnahme an der Bildungs- und Berufsinformationsmesse „BIBI“ und dem Karrieretag am Business Campus Oberwart. Unter dem Motto „Mitten im Leben – Karriere im Handel“ werden Workshops in Schulklassen zur Imagebildung für den Handel als Arbeitgeber durchgeführt. Auch geförderte branchenspezifische Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitgliedsbetriebe unterstützen die Bestrebung, Arbeitskräfte für die Branche zu sichern.

Wissenschaft trifft Sport

Das burgenländische Handelsevent des Jahres – der Pannonische Handelstag – war 2025 von einer besonderen Kombination von Sport und Wissenschaft geprägt. Unter dem Motto „Handeln mit Mut – Mut im Handel“ gestalteten WIFO-Direktor Gabriel Felbermayr sowie Kitesurf-Olympiasieger und Sportler des Jahres, Valentin Bontus, gemeinsam den Abend für über 180 anwesende Händler.



© WKB

Spartenobmann
Mag. Alexander Fischer



5.975

Aktive Unternehmen

16.937

Unselbstständig
Beschäftigte

79

Lehrbetriebe

288

Lehrlinge

Sparte Bank und Versicherung

FiRi stärkt Finanzwissen junger Menschen

Im Burgenland wurden im Juni 2025 erstmals FiRi-Absolvent:innen ausgezeichnet – ein wichtiger Schritt für mehr finanzielle Allgemeinbildung. FiRi vermittelt Jugendlichen praxisnahe Kompetenzen zu Finanzwissen, Risikomanagement und verantwortungsvollem Umgang mit Geld. Das Programm stärkt früh bewusstes Finanzhandeln und unterstützt die regionale Wirtschaft, indem es qualifizierte Fachkräfte von morgen fördert.

Entlastung für kleinere Banken gefordert

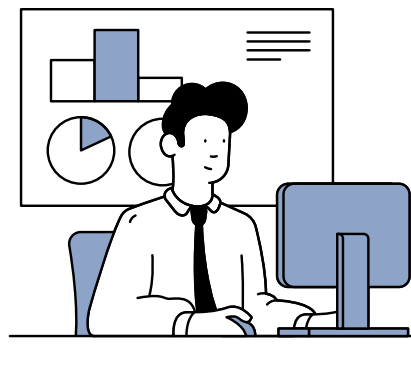
Im Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Burgenland wurde am 25. November 2025 der Antrag zur Vereinfachung der Bankenregulierung eingebracht. Der steigende Regulierungsdruck belastet vor allem kleinere und mittlere Banken und schränkt ihre Kreditvergabe ein. Gefordert wird eine zielgerichtete Entbürokratisierung nach internationalen Vorbildern, um regionale Institute zu stärken und ihre wichtige Rolle für Unternehmen und die Wirtschaft langfristig zu sichern.

Sorgfalt beim digitalen Euro

Die Sparte Bank und Versicherung begleitet die EU-Arbeiten zum digitalen Euro kritisch und fordert eine sorgfältige, praxisnahe Umsetzung. Sie betont, dass ein digitaler Euro nur eingeführt werden darf, wenn Stabilität, Kosten und Nutzen klar bewertet sind. Im Parlament wird der Fokus auf Wholesale- und Offline Varianten gelegt; eine Online- Version soll nur bei fehlenden privaten EU-Lösungen kommen. Die EZB plant Pilotprojekte ab 2026, eine Einführung wäre frühestens 2029 möglich.



**Spartenobmann
Vorst.Dir. Alexander Kubin**



32

Aktive Unternehmen

2.126

**Unselbstständig
Beschäftigte**

7

Lehrbetriebe

25

Lehrlinge

Sparte

Transport und Verkehr

Die Verkehrswirtschaft sichert unseren Wohlstand!

Wir schaffen unternehmensfreundliche Rahmenbedingungen

- + Die **Tarife** im Kraftfahrlinienverkehr und im Schülertransport wurden erhöht.
- + Wir verhandeln jährlich die **Kollektivverträge** für unsere Unternehmen.
- + Die Transporteure haben eine **Protestfahrt** mit Lkw in Wien veranstaltet, um gegen eine übermäßige Mauterhöhung zu demonstrieren.
- + Mittelfristig sind aufgrund des schwankenden Wasserstandes am Neusiedler-See Maßnahmen erforderlich, um die **Schifffahrt** und die Tourismusregion zu erhalten – dafür setzen wir uns ein.
- + Nach dem Motto „fair und sicher“ gibt es regelmäßige Treffen der Verkehrswirtschaft mit der **Verkehrspolizei**.
- + Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen und Bürokratie abzubauen, gab es einen Erfahrungsaustausch mit dem **Arbeitsinspektorat**.
- + Wir haben erreicht, dass die Kosten der **Berufskraftfahrer-Weiterbildung** zu 100% von der Burgenländischen Landesregierung gefördert werden.
- + Die Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit PKW gab beim „**Nova Rock Festival**“ nach einem bestimmten Auswahlverfahren Einfahrtslizenzen für die Taxiunternehmen aus.
- + Bei den Projekten „**Jugendtaxi**“ und „**60plusTaxi**“ werden von den Gemeinden ermäßigte Taxigutscheine bereitgestellt.

Wir helfen bei den täglichen Herausforderungen

- + Wir bieten schnelle und kompetente **Beratung**, vom Arbeitsrecht bis zur Zollauskunft.
- + Regelmäßige **Newsletter** bringen die Unternehmer:innen auf den neuesten Informationsstand.
- + Spezielle **Branchenveranstaltungen** schaffen einen Informationsvorsprung für die Unternehmer:innen und bieten die Möglichkeit zum „Netzwerken“.
- + Aufgrund vieler **Betriebsbesuche** haben wir „unser Ohr“ direkt bei den Unternehmen.



Wir setzen imagefördernde Aktivitäten

- + Das Projekt „**LKW in der Schule**“ vermittelt auf spielerische Art und Weise Volksschulkindern die wirtschaftliche Bedeutung der Transportwirtschaft und die Gefahren des toten Winkels beim Lkw.
- + Mit den **Werbe- und Imagekampagnen** „LKW-Friends on the road“, „Wir sind die österreichischen Busunternehmen“ und „Gewerbliche Autowäsche“ sollen die Unternehmen und ihre Leistungen „vor den Vorhang“ geholt werden.

Wir unterstützen die Fachkräfteausbildung

- + Die burgenländischen **Fahrschulen** bilden gut qualifizierte Lenker:innen für die Verkehrswirtschaft aus.
- + Die Fachgruppe Beförderungsgewerbe mit PKW hat im Berichtsjahr **191 Taxilenkerprüfungen** abgenommen.
- + Wir haben spezielle **Schulungen** für die Abrechnung von Krankentransporten, zum digitalen Kontrollgerät und zur neuen Verordnung für brennbare Flüssigkeiten veranstaltet.



Spartenobmann
KommR Hans Dieter Buchinger

984

Aktive Unternehmen

5.065

Unselbstständig
Beschäftigte

4

Lehrbetriebe

4

Lehrlinge

Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft

2.513
Aktive Unternehmen

Betriebsanlagen für Tourismusbetriebe

Überbordende Bürokratie kann Betriebsanlagengenehmigungen oft lähmen, wenn Behörden praxisferne Umsetzungen fordern. Um unsere Mitgliedsbetriebe entsprechend zu unterstützen, wurde im ServiceCenter eine Abteilung „Betriebsanlagenservice“ eingerichtet. Durch dieses Betriebsanlagenservice ist es möglich, unsere Betriebe bei der Einreichung, Betriebsanlagenverhandlungen vor Ort und bei Eingaben bei den Aufsichtsbehörden zu unterstützen. In der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft gibt es auch weiterhin die Möglichkeit, bei anwaltlichen Vertretungen unsere Mitglieder bis EUR 3.000,00 zu unterstützen.

Lehrlingswesen

Um den immer größer werdenden Bedarf an Nachwuchskräften abdecken zu können, werden verschiedenste Maßnahmen gesetzt, die von allen Fachorganisationen der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft unterstützt werden. „Get a Job“ ist eine Imagemaßnahme zur Gewinnung von Nachwuchskräften. Ziel dieser Maßnahme ist es, den Schüler:innen die Möglichkeit zu geben, sich intensiv mit der Branche auseinanderzusetzen. Im Schuljahr 2024/2025 haben in 18 Schulen (insgesamt 24 Klassen) 600 Schüler:innen an Workshops beim Projekt „Get a Job“ teilgenommen. Lehrlingswettbewerbe werden von den Fachgruppen organisiert und finanziell gefördert.

Burgenländische Altenwohn- und Pflegeheimverordnung 2025

Im Rahmen der Novellierung ist es hinsichtlich Betriebes eines Altenwohn- und Pflegeheimes gelungen, insbesondere im Bereich des Personals Lösungen zu entwickeln, die eine hohe Qualität der Pflege gewährleisten und gleichzeitig Synergien innerhalb von Organisationen ermöglichen, um



die Einrichtungen auch in Zeiten des Fachkräftemangels effizient zu führen. Um weiterhin bestimmte Führungsaufgaben mit dafür anerkannter Ausbildungsspezialisierung wahrnehmen zu können und behördliche Bettensperren zu vermeiden, wurde eine realistische rechtliche Grundlage geschaffen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Wir stellen unseren Mitgliedern Muster für allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) als unverbindliche Vorschläge zur Verfügung.

Die laufenden Änderungen sowohl der Gesetze als auch der Rechtsprechung stellen hier eine große Herausforderung dar. Um unsere Mitglieder vor Klagen durch Konsumentenschutzvereine zu schützen, werden diese Muster AGB für die gesamte Sparte überarbeitet und laufend von Rechtsanwälten überprüft und aktualisiert.



Spartenobmann
KommR Helmut Tury

11.304
Unselbstständig
Beschäftigte

50
Lehrbetriebe

166
Lehrlinge

Sparte Information und Consulting

3.278

Aktive Unternehmen

Imagekampagne „Ich mach Zukunft möglich“

Die Sparte Information und Consulting startete 2025 die Imagekampagne „Ich mach Zukunft möglich“, um junge Talente für zukunftsorientierte Berufsbilder zu begeistern und die Sichtbarkeit der Mitgliedsbetriebe zu erhöhen. Zentrales Element ist die barrierefreie Landingpage www.ichmachzukunftmoeglich.at mit Informationen zu Branchen, Berufen sowie Aus- und Weiterbildung. Begleitet wurde die Kampagne durch eine mehrstufige Social Media-Ausspielung auf TikTok, Snapchat und LinkedIn.

sulting der Wirtschaftskammern Wien, Niederösterreich und Burgenland. Die Veranstaltungsreihe widmet sich aktuellen Transformationsprozessen in Wirtschaft, Technologie und Gesellschaft und bietet eine Plattform für strategischen Austausch und Orientierung. 2025 wurden zwei Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit Regelverschiebungen, Resilienz, Krisenvorsorge sowie geopolitischen und technologischen Herausforderungen befassten und den teilnehmenden Unternehmen wertvolle Impulse für die Zukunftsgestaltung boten.

4.528

Unselbstständig
Beschäftigte

Business Future Day

Der Business Future Day fand am 29. Oktober 2025 in der Wirtschaftskammer Burgenland in Eisenstadt statt und stand unter dem Leitthema „Zukunft erfolgreich gestalten – mit Kompetenz, Agilität und Künstlicher Intelligenz“. Im Fokus der Veranstaltung stand die Frage, wie Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit in einem von Unsicherheiten geprägten wirtschaftlichen Umfeld sichern können. Drei Keynotes vermittelten praxisnahe Impulse zu Innovationsfähigkeit, flexiblen Organisationsstrukturen und dem strategischen Einsatz von KI.



Spartenobmann
KommR Mag. Johann Lackner

16

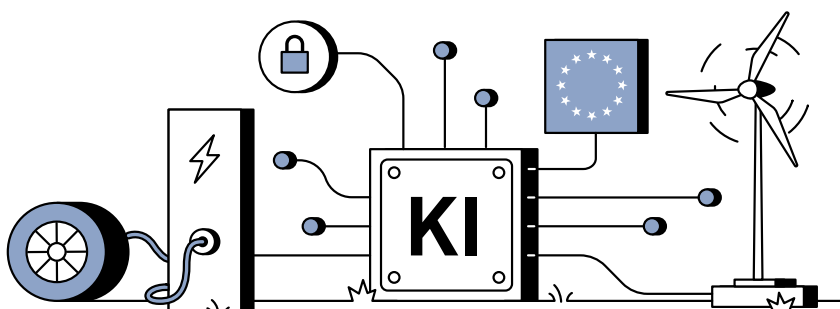
Lehrbetriebe

Expertenforum ICircle

Das Expertenforum ICircle ist ein gemeinsames Veranstaltungsformat der Landessparten Information und Con-

23

Lehrlinge



Unser Erfolg hat eine starke Basis.

Starke Organisation

Die Interessenvertretung der Wirtschaft basiert in Österreich auf einer starken, eigenständigen Organisation. Sie trägt den unterschiedlichen Anforderungen und Handlungsebenen Rechnung. Die **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** ist innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation (WKO) die Bundeskammer. In jedem Bundesland besteht zudem eine **Landeswirtschaftskammer**. Die WKÖ ist ein Selbstverwaltungskörper, der seine eigenen Angelegenheiten im eigenen Wirkungsbereich autonom, eigenverantwortlich und somit ohne Einflussnahme durch den Staat wahrnimmt. Neben der Interessenvertretung gegenüber dem Bund, den Sozialpartnern, der Europäischen Union und internationalen Organisationen berät, informiert, serviert und unterstützt sie ihre Mitglieder. Zur Förderung von Export und Innovation betreibt die WKÖ eine eigene Organisation (siehe „Vom Burgenland in die ganze Welt“, Seite 19).

Fachverbände und **Fachgruppen** sind für die Vertretung der fachlichen Interessen der in ihnen zusammengeschlossenen Berufsgruppen zuständig. Sie stehen in unmittelbarem Mitgliederkontakt (Beratung, Service) und sind für die Verhandlung und den Abschluss von Kollektivverträgen zuständig. Neben der Aus- und Weiterbildung spielen sie auch bei der Förderung der Berufsausbildung (Lehrlingswesen) eine wichtige Rolle.

In den sieben **Sparten** der Kammern sind branchenmäßig verwandte Fachorganisationen zusammengefasst. Ihre Aufgaben liegen in der Koordination und im Austausch von Informationen. Außerdem kommt ihnen bei der Herstellung des Interessenausgleichs eine wichtige Rolle zu. Sie repräsentieren die wichtigsten Branchen der österreichischen Wirtschaft: Gewerbe und Handwerk, Industrie, Handel, Bank und Versicherung, Transport und Verkehr, Tourismus und Freizeitwirtschaft sowie Information und Consulting.

Die zehn autonomen Wirtschaftskammern und die von ihnen errichteten Fachorganisationen bilden zusammen die **Wirtschaftskammerorganisation**.



Organisation, Struktur & Governance

Organisation

Leistungsstark und breit aufgestellt

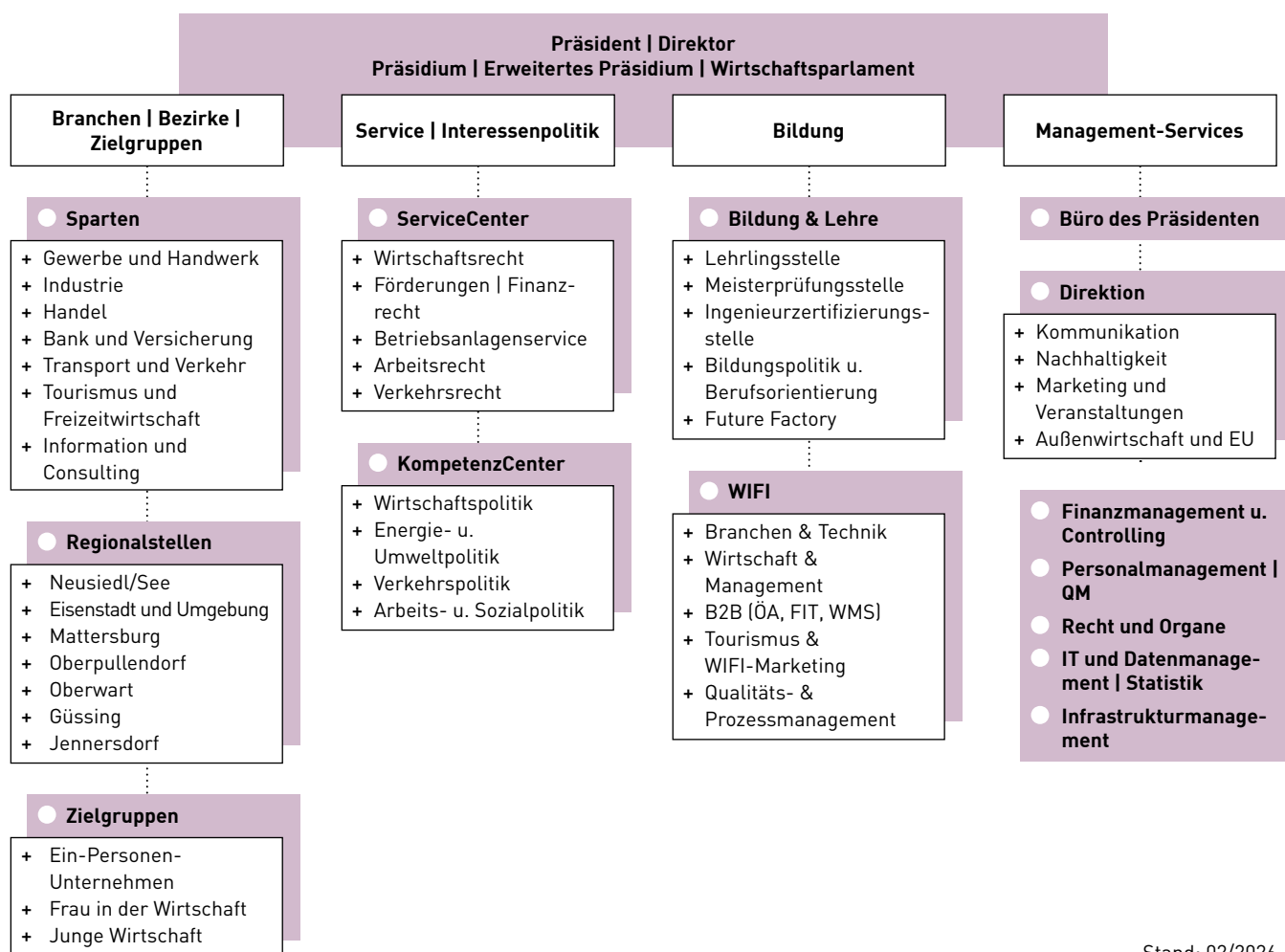
Wie jedes Unternehmen entwickelt sich die Wirtschaftskammer innovativ und kundennah weiter, um für ihre Mitglieder bestmögliche Dienstleistungen zu erbringen. Ihre Stärke als Interessenvertretung steht auf einer breiten Basis.

Organisation und Aufbau der Wirtschaftskammer Burgenland (siehe Organigramm) sorgen dafür, dass die Interessenvertretung der Wirtschaft für ihre Mitglieder einfach mehr bewirken kann. Die Bandbreite reicht von der effektiven Mitgestaltung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen bis hin zu modernen Serviceleistungen für vielfältige unternehmerische Herausforderungen.

Klare Mission fürs Burgenland

Die Mission der WKÖ und damit auch der WKB umfasst:

- + die Vertretung der gemeinsamen Interessen aller Unternehmer:innen,
- + die Förderung unternehmerischer Werte im Burgenland,
- + die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedsbetriebe sowie
- + das Schaffen optimaler Bedingungen für Burgenlands Wirtschaft.



Stand: 02/2026

Laufende weitere Entwicklung

Die Wirtschaftskammer Burgenland ist im Interesse des Erfolgs ihrer Mitglieder immer in Bewegung. Strukturen, Prozesse und Angebote werden mit Blick auf sich verändernde Anforderungen der Betriebe evaluiert und angepasst. Leistungen werden laufend weiterentwickelt. Innovative digitale Services, persönliche Beratung und professionelle Zielgruppenarbeit ermöglichen es, Betriebe zielgerichtet und effektiv zu unterstützen.

Als größter nichtstaatlicher Bildungsanbieter auch im digitalen Bereich leistet die WKB wertvolle Beiträge für die Entwicklung von Fachkräften und die bessere Nutzung der Potenziale am Standort Burgenland.

Mit Ehrenamt und Management mehr erreichen

Die Wirtschaftskammer ist in jeder Hinsicht breit aufgestellt. Dafür sorgt auch das Miteinander von demokratisch gewählten, grundsätzlich ehrenamtlich tätigen Funktionär:innen sowie von hauptberuflichen Mitarbeiter:innen.

Die gewählten Funktionär:innen bilden als Angehörige von Kollegialorganen (Wirtschaftsparlament, Erweitertes Präsidium, Präsidium, Spartenpräsidium, Spartenkonferenzen) und Einzelorganen (Präsident:in, Spartenobmann/-obfrau) das Organsystem. Dessen Entscheidungen und Beschlüsse sind Grundlage für interessenpolitische Arbeit, Prozesse und Schwerpunkte.

Neben dem Organsystem steht das Geschäftssystem – die Kammerdirektion – der WKB. Sie ist für die in den übertragenen und in den eigenen Wirkungsbereich der WKB fallenden Angelegenheiten und damit auch für die Unterstützung der Funktionär:innen verantwortlich.

Das Geschäftssystem umfasst:

- + die für die Sicherstellung des Geschäftsbetriebs zuständigen Dienststellen,
- + die für die Interessenvertretung zuständigen Dienststellen und
- + die sieben Landessparten.

Staatliche Aufgaben

Partnerin für den Staat

Neben ihren autonom zu besorgenden Aufgaben erbringt die Wirtschaftskammer in ihrem übertragenen Wirkungsbereich auch staatliche Aufgaben. Dabei kann sie sogar staatliche Behördenfunktion übernehmen.

Bei übertragenen Aufgaben ist die Wirtschaftskammer an Weisungen der jeweils zuständigen Bundesministerin bzw. des jeweils zuständigen Bundesministers gebunden. Sie fungiert als staatliche Dienststelle und – wenn Hoheitsgewalt ausgeübt wird – auch als staatliche Behörde.

Staatliche Aufgaben der Landeskammern

Die WKB hat im übertragenen Wirkungsbereich viele staatliche Aufgaben abzuwickeln. Dazu gehören:

- + Administration der dualen Berufsausbildung durch die eingerichtete Lehrlingsstelle
- + Vergabe von Beihilfen für die betriebliche Ausbildung von Lehrlingen im Namen und auf Rechnung des Bundes durch die Lehrlingsstelle
- + Organisation der Durchführung der Meister- und Befähigungsprüfungen und der Unternehmerprüfung durch die eingerichtete Meisterprüfungsstelle
- + Ausstellung von nichtpräferenziellen Zeugnissen über den Ursprung einer Ware
- + erstinstanzliche Führung der Verfahren zur Verleihung der Qualifikationsbezeichnung „Ingenieurin“ und „Ingenieur“
- + Tätigkeit als Standortanwalt

Wählergruppen-Förderungen

In Demokratie investieren

Die Interessenvertretung der Wirtschaft fördert nicht nur wirtschaftliche Erfolge, sondern auch eine lebendige demokratische Kultur. Die Höhe und die Aufteilung der Förderung der Wählergruppen werden demokratisch beschlossen.

Die Wirtschafts- und Demokratiekultur gehen in Österreich Hand in Hand. Die Wirtschaftskammern haben deshalb auch den gesetzlichen Auftrag, im Rahmen der Selbstverwaltung die im jeweiligen Wirtschaftsparlament vertretenen Wählergruppen zu unterstützen. Auch die Festlegung der Förderungen erfolgt im Rahmen eines demokratischen Prozesses. Die Höhe und der Aufteilungsschlüssel der Fraktionsförderung werden von den gewählten Vertreter:innen im Präsidium der jeweiligen Kammer beschlossen.

Transparente Verwendung

Die Verwendung der Förderung ist gesetzlich streng geregelt: Die Mittel der Wählergruppen-

Förderung dürfen nicht an politische Parteien fließen oder für Parteizwecke verwendet werden. Sie dienen ausschließlich der Arbeit der Wählergruppen innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation. Damit können der Personalaufwand, der Büroaufwand, der Sachaufwand für Administration und die Öffentlichkeitsarbeit finanziert werden. Die Verteilung der Wählergruppen-Förderung erfolgt im Verhältnis zu den erzielten Mandaten bei der Wirtschaftskammerwahl 2025. Die wahlwerbenden Gruppen müssen einen jährlichen Verwendungsnachweis erbringen. Sie müssen außerdem bestätigen, dass von den zur Verfügung gestellten Mitteln nichts an politische Parteien weitergeleitet wurde und keine Parteienfinanzierung erfolgte.

WKB Wählergruppen-Förderungen gemäß Rechnungsabschluss 2025*

Unterstützung der Wählergruppen	Betrag in Euro
Wirtschaftsbund Burgenland	346.546,81
Wirtschaftsverband Burgenland	45.737,14
Freiheitliche Wirtschaft Burgenland und Unabhängige	18.177,58
Liste der Burgenländischen Industrie	8.795,60
Grüne Wirtschaft	7.622,86
	426.880,00

*Die Verteilung der Wählergruppen-Förderung erfolgt im Verhältnis zu den erzielten Mandaten bei der Wirtschaftskammerwahl



Die Delegierten des Wirtschaftsparlaments bei einer Abstimmung.



Das Präsidium der Wirtschaftskammer Burgenland



Präsident Andreas Wirth bei seiner Rede im Wirtschaftsparlament.



Beste Qualität braucht
echte Kontrolle.

**Kontrolle,
Compliance &
Mitarbeiter:innen**



Gebarung

Externes Kontrollsystem der Wirtschaftskammer

Finanzkontrolle - Aufsicht – Rechtmäßigkeit

Die finanzielle Gebarung der Wirtschaftskammer Burgenland hat nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu erfolgen.

In der WKO ist ein Kontrollausschuss eingerichtet, der für die Überwachung der finanziellen Gebarung zuständig ist. Er trägt zur Transparenz und finanziellen Kontrolle innerhalb der Wirtschaftskammer bei.

Die **Gebarungsprüfung** ist ein zentrales Instrument zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen, wirtschaftlichen und rechtmäßigen Verwendung von finanziellen Mitteln innerhalb der Organisation.

Die Aufgaben des Kontrollausschusses umfassen unter anderem:

- + Prüfung der Jahresabschlüsse und Budgetverwendung
- + Analyse der Mittelverwendung auf Kosteneffizienz und Sparsamkeit
- + Sicherstellung der ordnungsgemäßen Buchführung und Rechnungslegung
- + Kontrolle der Einhaltung interner Richtlinien und Beschlüsse
- + Bewertung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- + Identifikation von Optimierungspotenzialen

Die Ergebnisse der Gebarungsprüfung werden in Berichten dokumentiert und dienen als Grundlage für Verbesserungsmaßnahmen sowie für die Rechenschaftslegung gegenüber Mitgliedern und Aufsichtsorganen.

Kontrollausschuss

Um die Gebarung der nach dem Wirtschaftskammergesetz (WKG) gegründeten Körperschaften zu überwachen, wurde bei der Bundeskammer ein eigener Kontrollausschuss eingerichtet. Dieser Ausschuss setzt sich aus 15 vom Wirtschaftsparlament der Bundeskammer gewählten Mitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Kontrollausschusses sind während ihrer Amtszeit unabhängig und dürfen keine weiteren Aufgaben innerhalb der Wirtschaftskammerorganisation übernehmen. Durch seine Tätigkeit leistet der Kontrollausschuss einen wichtigen Beitrag zur Offenlegung und Überwachung der finanziellen Abläufe innerhalb der Organisation.

Oberstes Kontrollorgan – Rechnungshof

Die Wirtschaftskammer Burgenland unterliegt auch der Kontrolle des **Rechnungshofes**. Dieses unabhängige Prüfungsorgan des Nationalrates ist befugt, die Finanzgebarung der gesetzlichen Interessenvertretungen zu überprüfen. Dabei konzentriert sich die Prüfung auf die korrekte Zahlenführung, die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie auf den sparsamen und wirtschaftlichen Umgang mit den verfügbaren Mitteln. Der Voranschlag und Rechnungsabschluss wird jährlich dem Rechnungshof übermittelt.

Aufsicht durch Bundesministerium

Das **Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)** nimmt eine **aufsichtsrechtliche Funktion** über die Körperschaften der WKO wahr. Das BMWET überprüft unter Wahrung der Autonomie der Körperschaften die gesetzmäßige Führung der Geschäfte und die ordnungsgemäße Verwaltung.

Compliance

Internes Kontrollsystem der Wirtschaftskammer

Sicherheit – Effizienz – Transparenz

Das **Interne Kontrollsystem (IKS)** der Wirtschaftskammer Burgenland dient der Sicherstellung von ordnungsgemäßen, effizienten und transparenten Geschäftsprozessen. Es umfasst sämtliche Maßnahmen, Richtlinien und Prozesse, die zur Überwachung und Steuerung der Tätigkeiten innerhalb der Organisation beitragen.

Kern des Kontrollsystems sind interne Richtlinien, zu deren Einhaltung alle Mitarbeiter:innen und Funktionär:innen und die Fachorganisationen verpflichtet sind. Dies betrifft u.a. Zeichnungsregelungen, Vergaberichtlinien, Datenschutz, Repräsentationsrichtlinien und Geschenkannahme sowie Dienstreisevorschriften.

Ein wesentliches Ziel ist die **Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit**. Dies bedeutet, dass sowohl gesetzliche als auch interne Vorschriften konsequent eingehalten werden. Durch gezielte Maßnahmen soll das Risiko von Fehlern, Betrug und Korruption minimiert werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist das **Risikomanagement**. Hierbei geht es darum, potenzielle Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und entsprechend zu steuern. Besonders im Fokus steht die Reduzierung finanzieller und operativer Risiken, um die Stabilität und Sicherheit der Organisation zu gewährleisten.

Das IKS dient zudem der **Steigerung von Effizienz und Effektivität**. Dies umfasst die Optimierung von Abläufen und eine bestmögliche Nutzung der vorhandenen Ressourcen.

Ein weiteres zentrales Ziel ist die **Transparenz und Nachvollziehbarkeit** von Entscheidungsprozessen. Dies wird durch eine systematische Dokumentation erreicht, die klare Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten definiert.

Das IKS setzt sich aus mehreren grundlegenden Bestandteilen zusammen. Dazu gehört das Kontrollumfeld, das durch die Unternehmenskultur, das Führungsverhalten sowie die Werte und ethischen Grundsätze geprägt wird. Eine **Risikobewertung** hilft dabei, mögliche Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Zu den **Kontrollaktivitäten** zählen verschiedene Mechanismen wie das Vier-Augen-Prinzip, die Trennung von Funktionen sowie geregelte Genehmigungsprozesse. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Fehler zu vermeiden und eine korrekte Abwicklung von Vorgängen sicherzustellen.

Ein weiterer essenzieller Bestandteil ist die **Information und Kommunikation**. Ein reibungsloser Informationsfluss innerhalb der Organisation stellt sicher, dass alle relevanten Personen über notwendige Vorgaben und Änderungen informiert sind.

Insgesamt leistet das Interne Kontrollsystem der Wirtschaftskammer einen entscheidenden Beitrag dazu, gesetzliche und interne Vorgaben einzuhalten, Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern, Abläufe effizienter zu gestalten sowie für Transparenz und Nachvollziehbarkeit im gesamten Organisationsbereich zu sorgen.

Standorte

WKB Regionalstellen im Burgenland ...



Regionalstelle Neusiedl am See

Neudorferstraße-Betriebsgebiet 3
7111 Parndorf
05 90 907-2620
neusiedl@wkbgl.at

Regionalstelle Eisenstadt

Robert-Graf-Platz 1
7000 Eisenstadt
05 90 907-2610
eisenstadt@wkbgl.at

Regionalstelle Mattersburg

Gustav-Degen-Gasse 10 Top 1/4
7210 Mattersburg
05 90 907-2630
mattersburg@wkbgl.at

Regionalstelle Oberpullendorf

Spitalstraße 6
7350 Oberpullendorf
05 90 907-2640
oberpullendorf@wkbgl.at

Regionalstelle Oberwart

Raimundgasse 36
7400 Oberwart
05 90 907-2650
oberwart@wkbgl.at

Regionalstelle Güssing

Europastraße 1
7540 Güssing
05 90 907-2660
guessing@wkbgl.at

Regionalstelle Jennersdorf

Raxer Straße 60
8380 Jennersdorf
05 90 907-2670
jennersdorf@wkbgl.at

Immer und überall

Die Wirtschaftskammer bietet in ganz Österreich ein dichtes Netz an Anlaufstellen für Unternehmen, wo es maßgeschneiderte Services und Unterstützung gibt. 97 Stützpunkte der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA weltweit sorgen dafür, dass heimische Betriebe ihre Chancen auf internationalen Märkten bestmöglich nutzen können. Auf Services der Wirtschaftskammer ist immer und überall Verlass.

... in Europa ...



... und weltweit



Stand: 1. Jänner 2023

Unsere Mitarbeiter:innen

Kompetente Mitarbeiter:innen für starke Betriebe

Die Wirtschaftskammer Burgenland sorgt mit modernen Rahmenbedingungen dafür, dass ihre Mitarbeiter:innen beste Leistungen im Sinne der Betriebe erbringen können – von der Rekrutierung engagierter Kräfte bis zur modernen und gezielten Weiterbildung der Fach- und Führungskräfte.

Mit der Neugestaltung des WKBildungsCampus wurde mit 1. September 2025 ein modernes, praxisnahes Weiterbildungsprogramm umgesetzt. Fachliche und digitale Kompetenzen werden gezielt gestärkt – unter anderem in den Bereichen Gründungsberatung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz sowie Betriebsanlagen- und Gewerberecht. Regelmäßige Lernformate sorgen dafür, dass aktuelles Wissen rasch im Arbeitsalltag ankommt.

Für unsere Mitglieder bedeutet das: kompetente Ansprechpartner:innen, fundierte Beratung und Services auf dem neuesten Stand. Als attraktive Arbeitgeberin sichert die Wirtschaftskammer Burgenland stabile Teams und kontinuierliche Betreuung für die Betriebe.

Um das Mitgliederservice weiter zu stärken, wurde 2025 das Projekt „Aktionsschwerpunkte 2026“ vorangetrieben. Ziel ist es, zentrale Themen des unternehmerischen Jahreszyklus aufzugreifen und dazu passende Serviceangebote gebündelt anzubieten. Die Mitglieder werden aktiv informiert und gezielt unterstützt. Der Start der Aktionsschwerpunkte erfolgt im März 2026 mit dem Thema „Bildung und Lehre“.

Mitarbeiter:innen 2025 auf einen Blick

Vollzeitäquivalente	125,85
Mitarbeiter:innen	141
in Teilzeit	30 %
Lehrlinge	1
Frauenanteil	65,2 %
in der 1. Führungsebene	33 %
in der 2. Führungsebene	47 %
Durchschnittsalter Frauen	47,17
Durchschnittsalter Männer	49,65
Fluktuation	5 %
Gesundheitsquote*	29,08 %

* wieviel Mitarbeiter:innen im Jahr keinen einzigen Tag krank waren

Die Wirtschaftskammer
Burgenland ist

UN VER ZICHT BAR

als **starker Partner**
an Ihrer Seite.

Mehr
Sichtbarkeit
für Ihr Unternehmen:
firmen.wko.at



firmen.wko.at
#unverzichtbar

WIR UNTERNEHMER:INNEN. Unverzichtbar.

Notizen

[illegible]

